

---

**2001****Ausgegeben zu Bonn am 12. November 2001****Nr. 32**

---

| Tag         | Inhalt                                                                                                                                                                                                       | Seite |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| 5. 11. 2001 | <b>Gesetz zu dem Europäischen Übereinkommen vom 25. Januar 1996 über die Ausübung von Kinderrechten</b> .....<br>GESTA: XC008                                                                                | 1074  |
| 20. 9. 2001 | Bekanntmachung der Neufassung der Anhänge I, II und III zu dem Europäischen Fürsorgeabkommen                                                                                                                 | 1086  |
| 24. 9. 2001 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe                                                         | 1103  |
| 24. 9. 2001 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Internationalen Übereinkunft zur Unterdrückung des Frauen- und Kinderhandels                                                                                     | 1114  |
| 24. 9. 2001 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die vorübergehende Verwendung                                                                                                                | 1115  |
| 24. 9. 2001 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens über Betreuungsgut für Seeleute                                                                                                               | 1115  |
| 24. 9. 2001 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel und des Internationalen Übereinkommens zur Bekämpfung des Mädchenhandels | 1116  |
| 25. 9. 2001 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Rahmenübereinkommens des Europarats vom 1. Februar 1995 zum Schutz nationaler Minderheiten                                                                       | 1117  |
| 25. 9. 2001 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls zu dem Europäischen Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen                                                                           | 1118  |
| 25. 9. 2001 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über den physischen Schutz von Kernmaterial                                                                                                       | 1118  |
| 26. 9. 2001 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über das Harmonisierte System zur Bezeichnung und Codierung der Waren                                                             | 1119  |
| 26. 9. 2001 | Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens betreffend Auskünfte über ausländisches Recht                                                                                        | 1120  |

---

**Gesetz  
zu dem Europäischen Übereinkommen vom 25. Januar 1996  
über die Ausübung von Kinderrechten**

**Vom 5. November 2001**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Dem in Straßburg am 25. Oktober 2000 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Europäischen Übereinkommen vom 25. Januar 1996 über die Ausübung von Kinderrechten wird mit der bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde anzubringenden Erklärung zu Artikel 1 Abs. 4 des Übereinkommens zugestimmt. Das Übereinkommen mit einer amtlichen deutschen Übersetzung und die Erklärung werden nachstehend veröffentlicht.

**Artikel 2**

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 21 Abs. 4 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

---

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 5. November 2001

Der Bundespräsident  
Johannes Rau

Der Bundeskanzler  
Gerhard Schröder

Die Bundesministerin der Justiz  
Däubler-Gmelin

Der Bundesminister des Auswärtigen  
J. Fischer

## Europäisches Übereinkommen über die Ausübung von Kinderrechten

### European Convention on the Exercise of Children's Rights

### Convention européenne sur l'exercice des droits des enfants

(Übersetzung)

#### Preamble

The member States of the Council of Europe and the other States signatory hereto,

Considering that the aim of the Council of Europe is to achieve greater unity between its members;

Having regard to the United Nations Convention on the rights of the child and in particular Article 4 which requires States Parties to undertake all appropriate legislative, administrative and other measures for the implementation of the rights recognised in the said Convention;

Noting the contents of Recommendation 1121 (1990) of the Parliamentary Assembly on the rights of the child;

Convinced that the rights and best interests of children should be promoted and to that end children should have the opportunity to exercise their rights, in particular in family proceedings affecting them;

Recognising that children should be provided with relevant information to enable such rights and best interests to be promoted and that due weight should be given to the views of children;

Recognising the importance of the parental role in protecting and promoting the rights and best interests of children and considering that, where necessary, States should also engage in such protection and promotion;

Considering, however, that in the event of conflict it is desirable for families to try to reach agreement before bringing the matter before a judicial authority,

#### Préambule

Les Etats membres du Conseil de l'Europe et les autres Etats, signataires de la présente Convention,

Considérant que le but du Conseil de l'Europe est de réaliser une union plus étroite entre ses membres;

Tenant compte de la Convention des Nations Unies sur les droits de l'enfant et en particulier de l'article 4 qui exige que les Etats Parties prennent toutes les mesures législatives, administratives et autres qui sont nécessaires pour mettre en œuvre les droits reconnus dans ladite Convention;

Prenant note du contenu de la Recommandation 1121 (1990) de l'Assemblée parlementaire, relative aux droits des enfants;

Convaincus que les droits et les intérêts supérieurs des enfants devraient être promus et qu'à cet effet les enfants devraient avoir la possibilité d'exercer ces droits, en particulier dans les procédures familiales les intéressant;

Reconnaissant que les enfants devraient recevoir des informations pertinentes afin que leurs droits et leurs intérêts supérieurs puissent être promus, et que l'opinion de ceux-là doit être dûment prise en considération;

Reconnaissant l'importance du rôle des parents dans la protection et la promotion des droits et des intérêts supérieurs de leurs enfants et considérant que les Etats devraient, le cas échéant, également prendre part à celles-là;

Considérant, toutefois, que, en cas de conflit, il est opportun que les familles essayent de trouver un accord avant de porter la question devant une autorité judiciaire,

#### Präambel

Die Mitgliedstaaten des Europarats und die anderen Staaten, die dieses Übereinkommen unterzeichnen –

in der Erwägung, dass es das Ziel des Europarats ist, eine engere Verbindung zwischen seinen Mitgliedern herbeizuführen;

im Hinblick auf das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes, insbesondere Artikel 4, der die Vertragsstaaten verpflichtet, alle geeigneten Gesetzgebungs-, Verwaltungs- und sonstigen Maßnahmen zur Verwirklichung der in dem genannten Übereinkommen anerkannten Rechte zu treffen;

in Anbetracht des Inhalts der Empfehlung 1121 (1990) der Parlamentarischen Versammlung über die Rechte des Kindes;

überzeugt, dass die Rechte und das Wohl von Kindern gefördert werden und Kinder zu diesem Zweck Gelegenheit haben sollten, ihre Rechte insbesondere in sie berührenden familienrechtlichen Verfahren auszuüben;

in der Erkenntnis, dass Kinder sachdienliche Auskünfte erhalten sollten, damit diese Rechte und dieses Wohl gefördert werden können, und dass die Meinung der Kinder gebührend berücksichtigt werden sollte;

in Anerkennung der Bedeutung der Rolle der Eltern beim Schutz und bei der Förderung der Rechte und des Wohls von Kindern und in der Erwägung, dass die Staaten sich erforderlichenfalls auch an diesem Schutz und dieser Förderung beteiligen sollten;

in der Erwägung jedoch, dass es im Konfliktfall wünschenswert ist, dass die Familien sich zu einigen versuchen, bevor sie die Angelegenheit einer Justizbehörde unterbreiten –

Have agreed as follows:

Sont convenus de ce qui suit:

sind wie folgt übereingekommen:

**Chapter I**Scope and object  
of the Convention and  
definitions**Article 1****Scope and object  
of the Convention**

1. This Convention shall apply to children who have not reached the age of 18 years.

2. The object of the present Convention is, in the best interests of children, to promote their rights, to grant them procedural rights and to facilitate the exercise of these rights by ensuring that children are, themselves or through other persons or bodies, informed and allowed to participate in proceedings affecting them before a judicial authority.

3. For the purposes of this Convention proceedings before a judicial authority affecting children are family proceedings, in particular those involving the exercise of parental responsibilities such as residence and access to children.

4. Every State shall, at the time of signature or when depositing its instrument of ratification, acceptance, approval or accession, by a declaration addressed to the Secretary General of the Council of Europe, specify at least three categories of family cases before a judicial authority to which this Convention is to apply.

5. Any Party may, by further declaration, specify additional categories of family cases to which this Convention is to apply or provide information concerning the application of Article 5, paragraph 2 of Article 9, paragraph 2 of Article 10 and Article 11.

6. Nothing in this Convention shall prevent Parties from applying rules more favourable to the promotion and the exercise of children's rights.

**Article 2****Definitions**

For the purposes of this Convention:

- (a) the term "judicial authority" means a court or an administrative authority having equivalent powers;
- (b) the term "holders of parental responsibilities" means parents and other persons or bodies entitled to exercise some or all parental responsibilities;

**Chapitre I**Champ d'application et objet  
de la Convention,  
et définitions**Article 1****Champ d'application et objet  
de la Convention**

1. La présente Convention s'applique aux enfants qui n'ont pas atteint l'âge de 18 ans.

2. L'objet de la présente Convention vise à promouvoir, dans l'intérêt supérieur des enfants, leurs droits, à leur accorder des droits procéduraux et à en faciliter l'exercice en veillant à ce qu'ils puissent, eux-mêmes, ou par l'intermédiaire d'autres personnes ou organes, être informés et autorisés à participer aux procédures les intéressant devant une autorité judiciaire.

3. Aux fins de la présente Convention, les procédures intéressant les enfants devant une autorité judiciaire sont des procédures familiales, en particulier celles relatives à l'exercice des responsabilités parentales, s'agissant notamment de la résidence et du droit de visite à l'égard des enfants.

4. Tout Etat doit, au moment de la signature ou au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, désigner, par déclaration adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, au moins trois catégories de litiges familiaux devant une autorité judiciaire auxquelles la présente Convention a vocation à s'appliquer.

5. Toute Partie peut, par déclaration additionnelle, compléter la liste des catégories de litiges familiaux auxquelles la présente Convention a vocation à s'appliquer ou fournir toute information relative à l'application des articles 5, 9, paragraphe 2, 10, paragraphe 2, et 11.

6. La présente Convention n'empêche pas les Parties d'appliquer des règles plus favorables à la promotion et à l'exercice des droits des enfants.

**Article 2****Définitions**

Aux fins de la présente Convention, l'on entend par:

- a) «autorité judiciaire», un tribunal ou une autorité administrative ayant des compétences équivalentes;
- b) «détenteurs des responsabilités parentales», les parents et autres personnes ou organes habilités à exercer tout ou partie des responsabilités parentales;

**Kapitel I**Anwendungsbereich und Ziel  
des Übereinkommens sowie  
Begriffsbestimmungen**Artikel 1****Anwendungsbereich und  
Ziel des Übereinkommens**

(1) Dieses Übereinkommen ist auf Kinder anzuwenden, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

(2) Ziel dieses Übereinkommens ist es, zum Wohl von Kindern deren Rechte zu fördern, ihnen prozessuale Rechte zu gewähren und die Ausübung der Rechte zu erleichtern, indem sichergestellt wird, dass Kindern selbst oder mit Hilfe anderer Personen oder Stellen in Kinder berührenden Verfahren vor einer Justizbehörde Auskunft erteilt und die Teilnahme gestattet wird.

(3) Im Sinne dieses Übereinkommens sind Kinder berührende Verfahren vor einer Justizbehörde familienrechtliche Verfahren, insbesondere in Bezug auf die Ausübung der elterlichen Verantwortung, beispielsweise die Bestimmung des Aufenthalts von Kindern und den persönlichen Umgang mit ihnen.

(4) Jeder Staat gibt bei der Unterzeichnung oder bei der Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Erklärung mindestens drei Arten von familienrechtlichen Verfahren vor einer Justizbehörde an, auf die dieses Übereinkommen anzuwenden ist.

(5) Jede Vertragspartei kann durch eine weitere Erklärung zusätzliche Arten familienrechtlicher Verfahren angeben, auf die dieses Übereinkommen anzuwenden ist, oder Auskünfte über die Anwendung des Artikels 5, des Artikels 9 Absatz 2, des Artikels 10 Absatz 2 und des Artikels 11 erteilen.

(6) Dieses Übereinkommen hindert die Vertragsparteien nicht, Regeln anzuwenden, die für die Förderung und die Ausübung von Kinderrechten günstiger sind.

**Artikel 2****Begriffsbestimmungen**

Im Sinne dieses Übereinkommens bedeutet:

- a) „Justizbehörde“ ein Gericht oder eine Verwaltungsbehörde mit entsprechenden Befugnissen;
- b) „Träger elterlicher Verantwortung“ Eltern und andere Personen oder Stellen, die berechtigt sind, elterliche Verantwortung teilweise oder in vollem Umfang auszuüben;

- (c) the term "representative" means a person, such as a lawyer, or a body appointed to act before a judicial authority on behalf of a child;
- (d) the term "relevant information" means information which is appropriate to the age and understanding of the child, and which will be given to enable the child to exercise his or her rights fully unless the provision of such information were contrary to the welfare of the child.
- c) «représentant», une personne, telle qu'un avocat, ou un organe nommé pour agir auprès d'une autorité judiciaire au nom d'un enfant;
- d) «informations pertinentes», les informations appropriées, eu égard à l'âge et au discernement de l'enfant, qui lui seront fournies afin de lui permettre d'exercer pleinement ses droits, à moins que la communication de telles informations ne nuise à son bien-être.
- c) „Vertreter“ eine Person, zum Beispiel einen Rechtsanwalt, oder eine Stelle, die bestellt ist, ein Kind vor einer Justizbehörde zu vertreten;
- d) „sachdienliche Auskünfte“ Auskünfte, die dem Alter und dem Verständnis des Kindes angemessen sind und die erteilt werden, um es zu befähigen, seine Rechte in vollem Umfang auszuüben, sofern nicht die Erteilung solcher Auskünfte dem Wohl des Kindes widerspricht.

## Chapter II

Procedural measures  
to promote the exercise  
of children's rights

A. Procedural rights of  
a child

## Article 3

**Right to be informed and to express  
his or her views in proceedings**

A child considered by internal law as having sufficient understanding, in the case of proceedings before a judicial authority affecting him or her, shall be granted, and shall be entitled to request, the following rights:

- (a) to receive all relevant information;
- (b) to be consulted and express his or her views;
- (c) to be informed of the possible consequences of compliance with these views and the possible consequences of any decision.

## Article 4

**Right to apply for the appointment  
of a special representative**

1. Subject to Article 9, the child shall have the right to apply, in person or through other persons or bodies, for a special representative in proceedings before a judicial authority affecting the child where internal law precludes the holders of parental responsibilities from representing the child as a result of a conflict of interest with the latter.

2. States are free to limit the right in paragraph 1 to children who are considered by internal law to have sufficient understanding.

## Article 5

**Other possible procedural rights**

Parties shall consider granting children additional procedural rights in relation to proceedings before a judicial authority affecting them, in particular:

## Chapitre II

Mesures d'ordre procédural  
pour promouvoir l'exercice des  
droits des enfants

A. Droits procéduraux  
d'un enfant

## Article 3

**Droit d'être informé et d'exprimer  
son opinion dans les procédures**

Un enfant qui est considéré par le droit interne comme ayant un discernement suffisant, dans les procédures l'intéressant devant une autorité judiciaire, se voit conférer les droits suivants, dont il peut lui-même demander à bénéficier:

- a) recevoir toute information pertinente;
- b) être consulté et exprimer son opinion;
- c) être informé des conséquences éventuelles de la mise en pratique de son opinion et des conséquences éventuelles de toute décision.

## Article 4

**Droit de demander la désignation  
d'un représentant spécial**

1. Sous réserve de l'article 9, l'enfant a le droit de demander, personnellement ou par l'intermédiaire d'autres personnes ou organes, la désignation d'un représentant spécial dans les procédures l'intéressant devant une autorité judiciaire, lorsque le droit interne prive les détenteurs des responsabilités parentales de la faculté de représenter l'enfant en raison d'un conflit d'intérêts avec celui-là.

2. Les Etats sont libres de prévoir que le droit visé au paragraphe 1 ne s'applique qu'aux seuls enfants considérés par le droit interne comme ayant un discernement suffisant.

## Article 5

**Autres droits procéduraux possibles**

Les Parties examinent l'opportunité de reconnaître aux enfants des droits procéduraux supplémentaires dans les procédures intéressant les enfants devant une autorité judiciaire, en particulier:

## Kapitel II

Verfahrensrechtliche Maßnahmen  
zur Förderung der Ausübung  
von Kinderrechten

A. Verfahrensrechte  
eines Kindes

## Artikel 3

**Recht, in Verfahren Auskunft zu erhalten  
und seine Meinung zu äußern**

Einem Kind, das nach innerstaatlichem Recht als hinreichend verständig angesehen wird, werden in es berührenden Verfahren vor einer Justizbehörde folgende Rechte gewährt, die zu verlangen es berechtigt ist:

- a) alle sachdienlichen Auskünfte zu erhalten;
- b) angehört zu werden und seine Meinung zu äußern;
- c) über die möglichen Folgen einer Berücksichtigung seiner Meinung und die möglichen Folgen einer Entscheidung unterrichtet zu werden.

## Artikel 4

**Recht, die Bestellung eines  
besonderen Vertreters zu beantragen**

(1) Vorbehaltlich des Artikels 9 hat ein Kind das Recht, persönlich oder mit Hilfe anderer Personen oder Stellen einen besonderen Vertreter in einem es berührenden Verfahren vor einer Justizbehörde zu beantragen, soweit nach innerstaatlichem Recht die Träger elterlicher Verantwortung wegen eines Interessenkonflikts zwischen ihnen und dem Kind von der Vertretung des Kindes ausgeschlossen sind.

(2) Es steht den Staaten frei, das in Absatz 1 vorgesehene Recht auf Kinder zu beschränken, die nach innerstaatlichem Recht als hinreichend verständig angesehen werden.

## Artikel 5

**Andere mögliche Verfahrensrechte**

Die Vertragsparteien erwägen, Kindern in Bezug auf sie berührende Verfahren vor einer Justizbehörde zusätzliche Verfahrensrechte zu gewähren, insbesondere

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>(a) the right to apply to be assisted by an appropriate person of their choice in order to help them express their views;</p> <p>(b) the right to apply themselves, or through other persons or bodies, for the appointment of a separate representative, in appropriate cases a lawyer;</p> <p>(c) the right to appoint their own representative;</p> <p>(d) the right to exercise some or all of the rights of parties to such proceedings.</p> | <p>a) le droit de demander à être assistés par une personne appropriée de leur choix afin de les aider à exprimer leur opinion;</p> <p>b) le droit de demander eux-mêmes, ou par l'intermédiaire d'autres personnes ou organes, la désignation d'un représentant distinct, dans les cas appropriés, un avocat;</p> <p>c) le droit de désigner leur propre représentant;</p> <p>d) le droit d'exercer tout ou partie des prérogatives d'une partie à de telles procédures.</p> | <p>a) das Recht, den Beistand einer geeigneten Person ihrer Wahl zu beantragen, die ihnen hilft, ihre Meinung zu äußern;</p> <p>b) das Recht, selbst oder mit Hilfe anderer Personen oder Stellen die Bestellung eines gesonderten Vertreters, in geeigneten Fällen eines Rechtsanwalts, zu beantragen;</p> <p>c) das Recht, ihren Vertreter selbst zu bestellen;</p> <p>d) das Recht, in diesen Verfahren die Rechte von Verfahrensparteien teilweise oder in vollem Umfang auszuüben.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## B. Role of judicial authorities

### Article 6

#### Decision-making process

In proceedings affecting a child, the judicial authority, before taking a decision, shall:

- (a) consider whether it has sufficient information at its disposal in order to take a decision in the best interests of the child and, where necessary, it shall obtain further information, in particular from the holders of parental responsibilities;
- (b) in a case where the child is considered by internal law as having sufficient understanding:
- ensure that the child has received all relevant information;
  - consult the child in person in appropriate cases, if necessary privately, itself or through other persons or bodies, in a manner appropriate to his or her understanding, unless this would be manifestly contrary to the best interests of the child;
  - allow the child to express his or her views;
- (c) give due weight to the views expressed by the child.

### Article 7

#### Duty to act speedily

In proceedings affecting a child the judicial authority shall act speedily to avoid any unnecessary delay and procedures shall be available to ensure that its decisions are rapidly enforced. In urgent cases the judicial authority shall have the power, where appropriate, to take decisions which are immediately enforceable.

### Article 8

#### Acting on own motion

In proceedings affecting a child the judicial authority shall have the power to act on its own motion in cases determined by

## B. Rôle des autorités judiciaires

### Article 6

#### Processus décisionnel

Dans les procédures intéressant un enfant, l'autorité judiciaire, avant de prendre toute décision, doit:

- a) examiner si elle dispose d'informations suffisantes afin de prendre une décision dans l'intérêt supérieur de celui-ci et, le cas échéant, obtenir des informations supplémentaires, en particulier de la part des détenteurs de responsabilités parentales;
- b) lorsque l'enfant est considéré par le droit interne comme ayant un discernement suffisant:
- s'assurer que l'enfant a reçu toute information pertinente;
  - consulter dans les cas appropriés l'enfant personnellement, si nécessaire en privé, elle-même ou par l'intermédiaire d'autres personnes ou organes, sous une forme appropriée à son discernement, à moins que ce ne soit manifestement contraire aux intérêts supérieurs de l'enfant;
  - permettre à l'enfant d'exprimer son opinion;
- c) tenir dûment compte de l'opinion exprimée par celui-ci.

### Article 7

#### Obligation d'agir promptement

Dans les procédures intéressant un enfant, l'autorité judiciaire doit agir promptement pour éviter tout retard inutile. Des procédures assurant une exécution rapide de ses décisions doivent y concourir. En cas d'urgence, l'autorité judiciaire a, le cas échéant, le pouvoir de prendre des décisions qui sont immédiatement exécutoires.

### Article 8

#### Possibilité d'autosaisine

Dans les procédures intéressant un enfant, l'autorité judiciaire a le pouvoir, dans les cas déterminés par le droit interne

## B. Aufgaben der Justizbehörden

### Artikel 6

#### Entscheidungsprozess

Bevor die Justizbehörde in einem ein Kind berührenden Verfahren eine Entscheidung trifft,

- a) hat sie zu prüfen, ob sie über hinreichende Auskünfte verfügt, um eine Entscheidung zum Wohl des Kindes zu treffen, und erforderlichenfalls insbesondere bei den Trägern elterlicher Verantwortung weitere Auskünfte einzuholen;
- b) hat sie, sofern das Kind nach innerstaatlichem Recht als hinreichend verständig angesehen wird,
- sicherzustellen, dass das Kind alle sachdienlichen Auskünfte erhalten hat,
  - in geeigneten Fällen das Kind persönlich, erforderlichenfalls unter vier Augen, selbst oder mit Hilfe anderer Personen oder Stellen in einer dem Verständnis des Kindes angemessenen Weise anzuhören, sofern dies nicht dem Wohl des Kindes offensichtlich widersprechen würde,
  - dem Kind zu erlauben, seine Meinung zu äußern;
- c) hat sie die von dem Kind geäußerte Meinung gebührend zu berücksichtigen.

### Artikel 7

#### Pflicht zu zügigem Handeln

In einem ein Kind berührenden Verfahren hat die Justizbehörde zügig zu handeln und unnötige Verzögerungen zu vermeiden; es müssen Verfahren zur Verfügung stehen, die sicherstellen, dass ihre Entscheidungen schnell vollzogen werden. In dringenden Fällen ist die Justizbehörde befugt, gegebenenfalls Entscheidungen zu treffen, die sofort vollziehbar sind.

### Artikel 8

#### Handeln von Amts wegen

In Verfahren, die ein Kind berühren, ist die Justizbehörde befugt, in den nach innerstaatlichem Recht bestimmten Fällen,

internal law where the welfare of a child is in serious danger.

où le bien-être de l'enfant est sérieusement menacé, de se saisir d'office.

in denen das Wohl des Kindes ernstlich gefährdet ist, von Amts wegen zu handeln.

#### Article 9

##### Appointment of a representative

1. In proceedings affecting a child where, by internal law, the holders of parental responsibilities are precluded from representing the child as a result of a conflict of interest between them and the child, the judicial authority shall have the power to appoint a special representative for the child in those proceedings.

2. Parties shall consider providing that, in proceedings affecting a child, the judicial authority shall have the power to appoint a separate representative, in appropriate cases a lawyer, to represent the child.

#### Article 9

##### Désignation d'un représentant

1. Dans les procédures intéressant un enfant, lorsqu'en vertu du droit interne les détenteurs des responsabilités parentales se voient privés de la faculté de représenter l'enfant à la suite d'un conflit d'intérêts avec lui, l'autorité judiciaire a le pouvoir de désigner un représentant spécial pour celui-là dans de telles procédures.

2. Les Parties examinent la possibilité de prévoir que, dans les procédures intéressant un enfant, l'autorité judiciaire ait le pouvoir de désigner un représentant distinct, dans les cas appropriés, un avocat, pour représenter l'enfant.

#### Artikel 9

##### Bestellung eines Vertreters

(1) In einem ein Kind berührenden Verfahren, in dem nach innerstaatlichem Recht die Träger elterlicher Verantwortung wegen eines Interessenkonflikts zwischen ihnen und dem Kind von der Vertretung des Kindes ausgeschlossen sind, ist die Justizbehörde befugt, für das Kind in diesem Verfahren einen besonderen Vertreter zu bestellen.

(2) Die Vertragsparteien erwägen vorzusehen, dass die Justizbehörde in einem ein Kind berührenden Verfahren befugt ist, einen gesonderten Vertreter, in geeigneten Fällen einen Rechtsanwalt, zu bestellen, damit er das Kind vertritt.

#### C. Role of representatives

#### C. Rôle des représentants

#### C. Aufgaben der Vertreter

#### Article 10

1. In the case of proceedings before a judicial authority affecting a child the representative shall, unless this would be manifestly contrary to the best interests of the child:

- (a) provide all relevant information to the child, if the child is considered by internal law as having sufficient understanding;
- (b) provide explanations to the child if the child is considered by internal law as having sufficient understanding, concerning the possible consequences of compliance with his or her views and the possible consequences of any action by the representative;
- (c) determine the views of the child and present these views to the judicial authority.

2. Parties shall consider extending the provisions of paragraph 1 to the holders of parental responsibilities.

#### Article 10

1. Dans le cas des procédures intéressant un enfant devant une autorité judiciaire, le représentant doit, à moins que ce ne soit manifestement contraire aux intérêts supérieurs de l'enfant:

- a) fournir toute information pertinente à l'enfant, si ce dernier est considéré par le droit interne comme ayant un discernement suffisant;
- b) fournir des explications à l'enfant, si ce dernier est considéré par le droit interne comme ayant un discernement suffisant, relatives aux conséquences éventuelles de la mise en pratique de son opinion et aux conséquences éventuelles de toute action du représentant;
- c) déterminer l'opinion de l'enfant et la porter à la connaissance de l'autorité judiciaire.

2. Les Parties examinent la possibilité d'étendre les dispositions du paragraphe 1 aux détenteurs des responsabilités parentales.

#### Artikel 10

(1) In einem ein Kind berührenden Verfahren vor einer Justizbehörde hat der Vertreter, sofern dies nicht dem Wohl des Kindes offensichtlich widersprechen würde,

- a) dem Kind, wenn es nach innerstaatlichem Recht als hinreichend verständig angesehen wird, alle sachdienlichen Auskünfte zu erteilen;
- b) dem Kind, wenn es nach innerstaatlichem Recht als hinreichend verständig angesehen wird, Erläuterungen zu den möglichen Folgen einer Berücksichtigung seiner Meinung und zu den möglichen Folgen einer Handlung des Vertreters zu geben;
- c) die Meinung des Kindes festzustellen und der Justizbehörde diese Meinung vorzutragen.

(2) Die Vertragsparteien erwägen, Absatz 1 auf die Träger elterlicher Verantwortung zu erstrecken.

#### D. Extension of certain provisions

#### D. Extension de certaines dispositions

#### D. Erweiterung des Anwendungsbereichs einiger Bestimmungen

#### Article 11

Parties shall consider extending the provisions of Articles 3, 4 and 9 to proceedings affecting children before other bodies and to matters affecting children which are not the subject of proceedings.

#### Article 11

Les Parties examinent la possibilité d'étendre les dispositions des articles 3, 4 et 9 aux procédures intéressant les enfants devant d'autres organes ainsi qu'aux questions intéressant les enfants indépendamment de toute procédure.

#### Artikel 11

Die Vertragsparteien prüfen, ob die Anwendung der Artikel 3, 4 und 9 auf Kinder berührende Verfahren vor anderen Stellen und auf Kinder berührende Angelegenheiten, die nicht Gegenstand eines Verfahrens sind, erweitert werden kann.

#### E. National bodies

#### E. Organes nationaux

#### E. Innerstaatliche Stellen

#### Article 12

1. Parties shall encourage, through bodies which perform, inter alia, the functions set out in paragraph 2, the promotion and

#### Article 12

1. Les Parties encouragent, par l'intermédiaire d'organes qui ont, entre autres, les fonctions visées au paragraphe 2, la

#### Artikel 12

(1) Die Vertragsparteien unterstützen durch Stellen, die unter anderem die in Absatz 2 genannten Aufgaben erfüllen, die

the exercise of children's rights.

2. The functions are as follows:

- (a) to make proposals to strengthen the law relating to the exercise of children's rights;
- (b) to give opinions concerning draft legislation relating to the exercise of children's rights;
- (c) to provide general information concerning the exercise of children's rights to the media, the public and persons and bodies dealing with questions relating to children;
- (d) to seek the views of children and provide them with relevant information.

#### F. Other matters

##### Article 13

##### Mediation or other processes to resolve disputes

In order to prevent or resolve disputes or to avoid proceedings before a judicial authority affecting children, Parties shall encourage the provision of mediation or other processes to resolve disputes and the use of such processes to reach agreement in appropriate cases to be determined by Parties.

##### Article 14

##### Legal aid and advice

Where internal law provides for legal aid or advice for the representation of children in proceedings before a judicial authority affecting them, such provisions shall apply in relation to the matters covered by Articles 4 and 9.

##### Article 15

##### Relations with other international instruments

This Convention shall not restrict the application of any other international instrument which deals with specific issues arising in the context of the protection of children and families, and to which a Party to this Convention is, or becomes, a Party.

#### Chapter III

#### Standing Committee

##### Article 16

##### Establishment and functions of the Standing Committee

- 1. A Standing Committee is set up for the purposes of this Convention.
- 2. The Standing Committee shall keep under review problems relating to this Convention. It may, in particular:

promotion et l'exercice des droits des enfants.

2. Ces fonctions sont les suivantes:

- a) faire des propositions pour renforcer le dispositif législatif relatif à l'exercice des droits des enfants;
- b) formuler des avis sur les projets de législation relatifs à l'exercice des droits des enfants;
- c) fournir des informations générales concernant l'exercice des droits des enfants aux médias, au public et aux personnes ou organes s'occupant des questions relatives aux enfants;
- d) rechercher l'opinion des enfants et leur fournir toute information appropriée.

#### F. Autres mesures

##### Article 13

##### Médiation et autres méthodes de résolution des conflits

Afin de prévenir ou de résoudre les conflits, et d'éviter des procédures intéressant les enfants devant une autorité judiciaire, les Parties encouragent la mise en œuvre de la médiation ou de toute autre méthode de résolution des conflits et leur utilisation pour conclure un accord, dans les cas appropriés déterminés par les Parties.

##### Article 14

##### Aide judiciaire et conseil juridique

Lorsque le droit interne prévoit l'aide judiciaire ou le conseil juridique pour la représentation des enfants dans les procédures les intéressant devant une autorité judiciaire, de telles dispositions s'appliquent aux questions visées aux articles 4 et 9.

##### Article 15

##### Relations avec d'autres instruments internationaux

La présente Convention ne fait pas obstacle à l'application d'autres instruments internationaux qui traitent de questions spécifiques, à la protection des enfants et des familles, auxquels une Partie à la présente Convention est, ou devient, Partie.

#### Chapitre III

#### Comité permanent

##### Article 16

##### Mise en place et fonctions du Comité permanent

- 1. Il est constitué, aux fins de la présente Convention, un Comité permanent.
- 2. Le Comité permanent suit les problèmes relatifs à la présente Convention. Il peut, en particulier:

Förderung und die Ausübung von Kinderrechten.

(2) Diese Aufgaben sind,

- a) Vorschläge zur Stärkung der Rechtsvorschriften über die Ausübung von Kinderrechten zu machen;
- b) Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen über die Ausübung von Kinderrechten abzugeben;
- c) den Medien, der Öffentlichkeit sowie Personen und Stellen, die mit Fragen in Bezug auf Kinder befasst sind, allgemeine Auskünfte über die Ausübung von Kinderrechten zu geben;
- d) die Meinung von Kindern einzuholen und ihnen sachdienliche Auskünfte zu geben.

#### F. Sonstige Angelegenheiten

##### Artikel 13

##### Vermittlung oder andere Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten

Um Streitigkeiten vorzubeugen oder sie beizulegen oder um Kinder berührende Verfahren vor einer Justizbehörde zu vermeiden, fördern die Vertragsparteien in von ihnen zu bestimmenden geeigneten Fällen die Schaffung von Vermittlungsmöglichkeiten oder anderen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten und deren Anwendung, um eine Einigung zu erzielen.

##### Artikel 14

##### Prozesskosten- und Beratungshilfe

Ist nach innerstaatlichem Recht Prozesskosten- oder Beratungshilfe für die Vertretung von Kindern in sie berührenden Verfahren vor einer Justizbehörde vorgesehen, so werden solche Bestimmungen in Bezug auf die in den Artikeln 4 und 9 erfassten Angelegenheiten angewendet.

##### Artikel 15

##### Verhältnis zu anderen internationalen Übereinkünften

Dieses Übereinkommen schränkt die Anwendung anderer internationaler Übereinkünfte nicht ein, die bestimmte Fragen im Zusammenhang mit dem Schutz von Kindern und Familien zum Gegenstand haben und denen eine Vertragspartei dieses Übereinkommens als Vertragspartei angehört oder angehören wird.

#### Kapitel III

#### Ständiger Ausschuss

##### Artikel 16

##### Einsetzung und Aufgaben des Ständigen Ausschusses

- (1) Für die Zwecke dieses Übereinkommens wird ein Ständiger Ausschuss eingesetzt.
- (2) Der Ständige Ausschuss überprüft Probleme im Zusammenhang mit diesem Übereinkommen. Er kann insbesondere

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>(a) consider any relevant questions concerning the interpretation or implementation of the Convention. The Standing Committee's conclusions concerning the implementation of the Convention may take the form of a recommendation; recommendations shall be adopted by a three-quarters majority of the votes cast;</p> <p>(b) propose amendments to the Convention and examine those proposed in accordance with Article 20;</p> <p>(c) provide advice and assistance to the national bodies having the functions under paragraph 2 of Article 12 and promote international cooperation between them.</p> | <p>a) examiner toute question pertinente relative à l'interprétation ou à la mise en œuvre de la Convention. Les conclusions du Comité permanent relatives à la mise en œuvre de la Convention peuvent revêtir la forme d'une recommandation; les recommandations sont adoptées à la majorité des trois quarts des voix exprimées;</p> <p>b) proposer des amendements à la Convention et examiner ceux formulés conformément à l'article 20;</p> <p>c) fournir conseil et assistance aux organes nationaux exerçant les fonctions visées au paragraphe 2 de l'article 12, ainsi que promouvoir la coopération internationale entre ceux-là.</p> | <p>a) einschlägige Fragen betreffend die Auslegung oder Durchführung des Übereinkommens prüfen. Die Schlussfolgerungen des Ständigen Ausschusses betreffend die Durchführung des Übereinkommens können die Form einer Empfehlung haben; Empfehlungen werden mit Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen angenommen;</p> <p>b) Änderungen des Übereinkommens vorschlagen und nach Artikel 20 vorgeschlagene Änderungen prüfen;</p> <p>c) die innerstaatlichen Stellen, die Aufgaben nach Artikel 12 Absatz 2 wahrnehmen, beraten und unterstützen sowie die internationale Zusammenarbeit zwischen diesen Stellen fördern.</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### **Article 17** **Composition**

1. Each Party may be represented on the Standing Committee by one or more delegates. Each Party shall have one vote.

2. Any State referred to in Article 21, which is not a Party to this Convention, may be represented in the Standing Committee by an observer. The same applies to any other State or to the European Community after having been invited to accede to the Convention in accordance with the provisions of Article 22.

3. Unless a Party has informed the Secretary General of its objection at least one month before the meeting, the Standing Committee may invite the following to attend as observers at all its meetings or at one meeting or part of a meeting:

- any State not referred to in paragraph 2 above;
- the United Nations Committee on the Rights of the Child;
- the European Community;
- any international governmental body;
- any international non-governmental body with one or more functions mentioned under paragraph 2 of Article 12;
- any national governmental or non-governmental body with one or more functions mentioned under paragraph 2 of Article 12.

4. The Standing Committee may exchange information with relevant organisations dealing with the exercise of children's rights.

#### **Article 18** **Meetings**

1. At the end of the third year following the date of entry into force of this Convention and, on his or her own initiative, at any time after this date, the Secretary General of the Council of Europe shall invite the Standing Committee to meet.

#### **Article 17** **Composition**

1. Toute Partie peut se faire représenter au sein du Comité permanent par un ou plusieurs délégués. Chaque Partie dispose d'une voix.

2. Tout Etat visé à l'article 21, qui n'est pas Partie à la présente Convention, peut être représenté au Comité permanent par un observateur. Il en va de même pour tout autre Etat ou pour la Communauté européenne, après invitation à adhérer à la Convention, conformément aux dispositions de l'article 22.

3. A moins qu'une Partie, un mois au minimum avant la réunion, n'ait informé le Secrétaire Général de son objection, le Comité permanent peut inviter à participer en tant qu'observateur à toutes les réunions ou à tout ou partie d'une réunion:

- tout Etat non visé au paragraphe 2 ci-dessus;
- le Comité des droits de l'enfant des Nations Unies;
- la Communauté européenne;
- tout organisme international gouvernemental;
- tout organisme international non gouvernemental poursuivant une ou plusieurs des fonctions visées au paragraphe 2 de l'article 12;
- tout organisme national, gouvernemental ou non gouvernemental, exerçant une ou plusieurs des fonctions visées au paragraphe 2 de l'article 12.

4. Le Comité permanent peut échanger des informations avec les organisations appropriées œuvrant pour l'exercice des droits des enfants.

#### **Article 18** **Réunions**

1. A l'issue de la troisième année qui suit la date d'entrée en vigueur de la présente Convention et, à son initiative, à tout autre moment après cette date, le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe invitera le Comité permanent à se réunir.

#### **Artikel 17** **Zusammensetzung**

(1) Jede Vertragspartei kann im Ständigen Ausschuss durch einen oder mehrere Delegierte vertreten sein. Jede Vertragspartei hat eine Stimme.

(2) Jeder in Artikel 21 bezeichnete Staat, der nicht Vertragspartei dieses Übereinkommens ist, kann im Ständigen Ausschuss durch einen Beobachter vertreten sein. Dasselbe gilt für jeden anderen Staat oder für die Europäische Gemeinschaft, nachdem sie nach Artikel 22 zum Beitritt zu dem Übereinkommen eingeladen worden sind.

(3) Sofern eine Vertragspartei nicht spätestens einen Monat vor der Tagung dem Generalsekretär ihren Einspruch mitgeteilt hat, kann der Ständige Ausschuss zur Teilnahme an allen seinen Tagungen, an einer Tagung oder an einem Teil einer Tagung als Beobachter einladen

- jeden Staat, der nicht in Absatz 2 bezeichnet ist;
- den Ausschuss der Vereinten Nationen für die Rechte des Kindes;
- die Europäische Gemeinschaft;
- jede internationale staatliche Stelle;
- jede internationale nichtstaatliche Stelle mit einer oder mehreren in Artikel 12 Absatz 2 genannten Aufgaben;
- jede nationale staatliche oder nichtstaatliche Stelle mit einer oder mehreren in Artikel 12 Absatz 2 genannten Aufgaben.

(4) Der Ständige Ausschuss kann mit den einschlägigen Organisationen, die mit der Ausübung von Kinderrechten befasst sind, Informationen austauschen.

#### **Artikel 18** **Tagungen**

(1) Der Generalsekretär des Europarats lädt den Ständigen Ausschuss am Ende des dritten Jahres nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens und danach jederzeit von sich aus zu einer Tagung ein.

2. Decisions may only be taken in the Standing Committee if at least one-half of the Parties are present.

3. Subject to Articles 16 and 20 the decisions of the Standing Committee shall be taken by a majority of the members present.

4. Subject to the provisions of this Convention the Standing Committee shall draw up its own rules of procedure and the rules of procedure of any working party it may set up to carry out all appropriate tasks under the Convention.

2. Le Comité permanent ne peut prendre de décision qu'à la condition qu'au moins la moitié des Parties soit présente.

3. Sous réserve des articles 16 et 20, les décisions du Comité permanent sont prises à la majorité des membres présents.

4. Sous réserve des dispositions de la présente Convention, le Comité permanent établit son règlement intérieur et le règlement intérieur de tout groupe de travail qu'il constitue pour remplir toutes les tâches appropriées dans le cadre de la Convention.

(2) Beschlüsse können im Ständigen Ausschuss nur gefasst werden, wenn mindestens die Hälfte der Vertragsparteien anwesend ist.

(3) Vorbehaltlich der Artikel 16 und 20 fasst der Ständige Ausschuss seine Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

(4) Vorbehaltlich dieses Übereinkommens gibt sich der Ständige Ausschuss eine Geschäftsordnung und bestimmt die Geschäftsordnung einer gegebenenfalls zur Wahrnehmung aller geeigneten Aufgaben nach dem Übereinkommen eingesetzten Arbeitsgruppe.

#### Article 19

##### Reports of the Standing Committee

After each meeting, the Standing Committee shall forward to the Parties and the Committee of Ministers of the Council of Europe a report on its discussions and any decisions taken.

#### Article 19

##### Rapports du Comité permanent

Après chaque réunion, le Comité permanent transmet aux Parties et au Comité des Ministres du Conseil de l'Europe un rapport relatif à ses discussions et aux décisions prises.

#### Artikel 19

##### Berichte des Ständigen Ausschusses

Nach jeder Tagung übersendet der Ständige Ausschuss den Vertragsparteien und dem Ministerkomitee des Europarats einen Bericht über seine Beratungen und die gefassten Beschlüsse.

#### Chapter IV

##### Amendments to the Convention

#### Chapitre IV

##### Amendements à la Convention

#### Kapitel IV

##### Änderungen des Übereinkommens

#### Article 20

1. Any amendment to the articles of this Convention proposed by a Party or the Standing Committee shall be communicated to the Secretary General of the Council of Europe and forwarded by him or her, at least two months before the next meeting of the Standing Committee, to the member States of the Council of Europe, any signatory, any Party, any State invited to sign this Convention in accordance with the provisions of Article 21 and any State or the European Community invited to accede to it in accordance with the provisions of Article 22.

2. Any amendment proposed in accordance with the provisions of the preceding paragraph shall be examined by the Standing Committee which shall submit the text adopted by a three-quarters majority of the votes cast to the Committee of Ministers for approval. After its approval, this text shall be forwarded to the Parties for acceptance.

3. Any amendment shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of one month after the date on which all Parties have informed the Secretary General that they have accepted it.

#### Article 20

1. Tout amendement aux articles de la présente Convention, proposé par une Partie ou par le Comité permanent, est communiqué au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe et transmis par ses soins, deux mois au moins avant la réunion suivante du Comité permanent, aux Etats membres du Conseil de l'Europe, à tout signataire, à toute Partie, à tout Etat invité à signer la présente Convention, conformément aux dispositions de l'article 21, et à tout Etat, ou à la Communauté européenne, qui a été invité à y adhérer conformément aux dispositions de l'article 22.

2. Tout amendement proposé conformément aux dispositions du paragraphe précédent est examiné par le Comité permanent, qui soumet le texte adopté à la majorité des trois quarts des voix exprimées à l'approbation du Comité des Ministres. Après son approbation, ce texte est communiqué aux Parties en vue de son acceptation.

3. Tout amendement entrera en vigueur le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période d'un mois après la date à laquelle toutes les Parties auront informé le Secrétaire Général qu'elles l'ont accepté.

(1) Jede von einer Vertragspartei oder dem Ständigen Ausschuss vorgeschlagene Änderung der Artikel dieses Übereinkommens wird dem Generalsekretär des Europarats übermittelt und von ihm mindestens zwei Monate vor der nächsten Tagung des Ständigen Ausschusses den Mitgliedstaaten des Europarats, jedem Unterzeichner, jeder Vertragspartei, jedem nach Artikel 21 zur Unterzeichnung des Übereinkommens eingeladenen Staat und jedem Staat oder der Europäischen Gemeinschaft, die nach Artikel 22 zum Beitritt zu dem Übereinkommen eingeladen worden sind, übersandt.

(2) Jede nach Absatz 1 vorgeschlagene Änderung wird vom Ständigen Ausschuss geprüft, der den mit Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen angenommenen Wortlaut dem Ministerkomitee zur Genehmigung vorlegt. Nach seiner Genehmigung wird dieser Wortlaut den Vertragsparteien zur Annahme übersandt.

(3) Jede Änderung tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von einem Monat nach dem Tag folgt, an dem alle Vertragsparteien dem Generalsekretär mitgeteilt haben, dass sie die Änderung angenommen haben.

#### Chapter V

##### Final clauses

#### Chapitre V

##### Clauses finales

#### Kapitel V

##### Schlussbestimmungen

#### Article 21

##### Signature, ratification and entry into force

1. This Convention shall be open for signature by the member States of the Coun-

#### Article 21

##### Signature, ratification et entrée en vigueur

1. La présente Convention est ouverte à la signature des Etats membres du Conseil

#### Artikel 21

##### Unterzeichnung, Ratifikation und Inkrafttreten

(1) Dieses Übereinkommen liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats und für die

cil of Europe and the non-member States which have participated in its elaboration.

2. This Convention is subject to ratification, acceptance or approval. Instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

3. This Convention shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of three months after the date on which three States, including at least two member States of the Council of Europe, have expressed their consent to be bound by the Convention in accordance with the provisions of the preceding paragraph.

4. In respect of any signatory which subsequently expresses its consent to be bound by it, the Convention shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of three months after the date of the deposit of its instrument of ratification, acceptance or approval.

#### Article 22

##### Non-member States and the European Community

1. After the entry into force of this Convention, the Committee of Ministers of the Council of Europe may, on its own initiative or following a proposal from the Standing Committee and after consultation of the Parties, invite any non-member State of the Council of Europe, which has not participated in the elaboration of the Convention, as well as the European Community to accede to this Convention by a decision taken by the majority provided for in Article 20, sub-paragraph d of the Statute of the Council of Europe, and by the unanimous vote of the representatives of the Contracting States entitled to sit on the Committee of Ministers.

2. In respect of any acceding State or the European Community, the Convention shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of three months after the date of deposit of the instrument of accession with the Secretary General of the Council of Europe.

#### Article 23

##### Territorial application

1. Any State may, at the time of signature or when depositing its instrument of ratification, acceptance, approval or accession, specify the territory or territories to which this Convention shall apply.

2. Any Party may, at any later date, by a declaration addressed to the Secretary General of the Council of Europe, extend the application of this Convention to any other territory specified in the declaration and for whose international relations it is responsible or on whose behalf it is autho-

de l'Europe et des Etats non membres qui ont participé à son élaboration.

2. La présente Convention sera soumise à ratification, acceptation ou approbation. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

3. La présente Convention entrera en vigueur le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de trois mois après la date à laquelle trois Etats, incluant au moins deux Etats membres du Conseil de l'Europe, auront exprimé leur consentement à être liés par la Convention, conformément aux dispositions du paragraphe précédent.

4. Pour tout Etat qui exprimera ultérieurement son consentement à être lié par la Convention, celle-ci entrera en vigueur le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de trois mois après la date du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

#### Article 22

##### Etats non membres et Communauté européenne

1. Après l'entrée en vigueur de la présente Convention, le Comité des Ministres du Conseil de l'Europe pourra, de sa propre initiative ou sur proposition du Comité permanent, et après consultation des Parties, inviter tout Etat non membre du Conseil de l'Europe qui n'a pas participé à l'élaboration de la Convention, ainsi que la Communauté européenne, à adhérer à la présente Convention par une décision prise à la majorité prévue à l'article 20, alinéa d, du Statut du Conseil de l'Europe, et à l'unanimité des voix des représentants des Etats contractants ayant le droit de siéger au Comité des Ministres.

2. Pour tout Etat adhérent ou la Communauté européenne, la Convention entrera en vigueur le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de trois mois après la date du dépôt de l'instrument d'adhésion près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

#### Article 23

##### Application territoriale

1. Tout Etat peut, au moment de la signature ou au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, désigner le territoire ou les territoires au(x)quel(s) s'appliquera la présente Convention.

2. Toute Partie peut, à tout moment par la suite, par une déclaration adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, étendre l'application de la présente Convention à tout autre territoire désigné dans la déclaration, dont elle assure les relations internationales ou pour lequel elle

Nichtmitgliedstaaten, die an seiner Ausarbeitung beteiligt waren, zur Unterzeichnung auf.

(2) Dieses Übereinkommen bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung. Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

(3) Dieses Übereinkommen tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach dem Tag folgt, an dem drei Staaten, darunter mindestens zwei Mitgliedstaaten des Europarats, nach Absatz 2 ihre Zustimmung ausgedrückt haben, durch das Übereinkommen gebunden zu sein.

(4) Für jeden Unterzeichner, der später seine Zustimmung ausdrückt, durch dieses Übereinkommen gebunden zu sein, tritt es am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde folgt.

#### Artikel 22

##### Nichtmitgliedstaaten und die Europäische Gemeinschaft

(1) Nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens kann das Ministerkomitee des Europarats von sich aus oder auf Vorschlag des Ständigen Ausschusses und nach Konsultierung der Vertragsparteien durch einen mit der in Artikel 20 Buchstabe d der Satzung des Europarats vorgesehenen Mehrheit und mit einhelliger Zustimmung der Vertreter der Vertragsstaaten, die Anspruch auf einen Sitz im Ministerkomitee haben, gefassten Beschluss, jeden Nichtmitgliedstaat des Europarats, der an der Ausarbeitung des Übereinkommens nicht beteiligt war, sowie die Europäische Gemeinschaft einladen, dem Übereinkommen beizutreten.

(2) Für jeden beitretenden Staat oder die Europäische Gemeinschaft tritt das Übereinkommen am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach Hinterlegung der Beitrittsurkunde beim Generalsekretär des Europarats folgt.

#### Artikel 23

##### Räumlicher Geltungsbereich

(1) Jeder Staat kann bei der Unterzeichnung oder bei der Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde einzelne oder mehrere Hoheitsgebiete bezeichnen, auf die dieses Übereinkommen Anwendung findet.

(2) Jede Vertragspartei kann jederzeit danach durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Erklärung die Anwendung dieses Übereinkommens auf jedes andere in der Erklärung bezeichnete Hoheitsgebiet erstrecken, für dessen internationale Beziehungen sie verantwortlich

vised to give undertakings. In respect of such territory the Convention shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of three months after the date of receipt of such declaration by the Secretary General.

3. Any declaration made under the two preceding paragraphs may, in respect of any territory specified in such declaration, be withdrawn by a notification addressed to the Secretary General. The withdrawal shall become effective on the first day of the month following the expiration of a period of three months after the date of receipt of such notification by the Secretary General.

#### Article 24

##### Reservations

No reservation may be made to the Convention.

#### Article 25

##### Denunciation

1. Any Party may at any time denounce this Convention by means of a notification addressed to the Secretary General of the Council of Europe.

2. Such denunciation shall become effective on the first day of the month following the expiration of a period of three months after the date of receipt of notification by the Secretary General.

#### Article 26

##### Notifications

The Secretary General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council, any signatory, any Party and any other State or the European Community which has been invited to accede to this Convention of:

- (a) any signature;
- (b) the deposit of any instrument of ratification, acceptance, approval or accession;
- (c) any date of entry into force of this Convention in accordance with Articles 21 or 22;
- (d) any amendment adopted in accordance with Article 20 and the date on which such an amendment enters into force;
- (e) any declaration made under the provisions of Articles 1 and 23;
- (f) any denunciation made in pursuance of the provisions of Article 25;
- (g) any other act, notification or communication relating to this Convention.

In witness whereof, the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Convention.

est habilitée à stipuler. La Convention entrera en vigueur à l'égard de ce territoire le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de trois mois après la date de réception de la déclaration par le Secrétaire Général.

3. Toute déclaration faite en vertu des deux paragraphes précédents pourra être retirée, en ce qui concerne le ou les territoire(s) désigné(s) dans cette déclaration, par notification adressée au Secrétaire Général. Le retrait prendra effet le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de trois mois après la date de réception de la notification par le Secrétaire Général.

#### Article 24

##### Réserves

Aucune réserve à la présente Convention ne peut être formulée.

#### Article 25

##### Dénunciation

1. Toute Partie peut, à tout moment, dénoncer la présente Convention en adressant une notification au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

2. La dénonciation prendra effet le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période de trois mois après la date de réception de la notification par le Secrétaire Général.

#### Article 26

##### Notifications

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Etats membres du Conseil, à tout signataire, à toute Partie et à tout autre Etat, ou à la Communauté européenne, qui a été invité à adhérer à la présente Convention:

- a) toute signature;
- b) le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion;
- c) toute date d'entrée en vigueur de la présente Convention, conformément à ses articles 21 ou 22;
- d) tout amendement adopté conformément à l'article 20 et la date à laquelle cet amendement entre en vigueur;
- e) toute déclaration formulée en vertu des dispositions des articles 1 et 23;
- f) toute dénonciation faite en vertu des dispositions de l'article 25;
- g) tout autre acte, notification ou communication ayant trait à la présente Convention.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé la présente Convention.

ist oder für das sie Verpflichtungen eingehen kann. Das Übereinkommen tritt für dieses Hoheitsgebiet am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach Eingang der Erklärung beim Generalsekretär folgt.

(3) Jede nach den Absätzen 1 und 2 abgegebene Erklärung kann in Bezug auf jedes darin bezeichnete Hoheitsgebiet durch eine an den Generalsekretär gerichtete Notifikation zurückgenommen werden. Die Rücknahme wird am ersten Tag des Monats wirksam, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär folgt.

#### Artikel 24

##### Vorbehalte

Vorbehalte zu diesem Übereinkommen sind nicht zulässig.

#### Artikel 25

##### Kündigung

(1) Jede Vertragspartei kann dieses Übereinkommen jederzeit durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Notifikation kündigen.

(2) Die Kündigung wird am ersten Tag des Monats wirksam, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär folgt.

#### Artikel 26

##### Notifikationen

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Rates, jedem Unterzeichner, jeder Vertragspartei und jedem anderen Staat oder der Europäischen Gemeinschaft, die zum Beitritt zu diesem Übereinkommen eingeladen worden sind,

- a) jede Unterzeichnung;
- b) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde;
- c) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Übereinkommens nach Artikel 21 oder 22;
- d) jede nach Artikel 20 angenommene Änderung und den Tag, an dem sie in Kraft tritt;
- e) jede nach den Artikeln 1 und 23 abgegebene Erklärung;
- f) jede Kündigung nach Artikel 25;
- g) jede andere Handlung, Notifikation oder Mitteilung im Zusammenhang mit diesem Übereinkommen.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

Done at Strasbourg, the 25th January 1996, in English and French, both texts being equally authentic, in a single copy which shall be deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each member State of the Council of Europe, to the non-member States which have participated in the elaboration of this Convention, to the European Community and to any State invited to accede to this Convention.

Fait à Strasbourg, le 25 janvier 1996, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chacun des Etats membres du Conseil de l'Europe, aux Etats non membres qui ont participé à l'élaboration de la présente Convention, à la Communauté européenne et à tout Etat invité à adhérer à la présente Convention.

Geschehen zu Straßburg am 25. Januar 1996 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Mitgliedstaaten des Europarats, den Nichtmitgliedstaaten, die an der Ausarbeitung dieses Übereinkommens beteiligt waren, der Europäischen Gemeinschaft und allen zum Beitritt zu dem Übereinkommen eingeladenen Staaten beglaubigte Abschriften.

## Anlage

Die Bundesregierung wird bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde folgende an den Generalsekretär des Europarates gerichtete

### Erklärung zu Artikel 1 Abs. 4 des Übereinkommens

abgeben:

„Die Bundesrepublik Deutschland wird das Europäische Übereinkommen über die Ausübung von Kinderrechten auf Verfahren vor dem Familien- oder Vormundschaftsgericht nach den folgenden Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches anwenden, soweit die Sorge für die Person des Kindes betroffen ist:

1. Übertragung des Rechts zur Bestimmung des Kindesnamens (§ 1617 Abs. 2 und 3);
2. Ersetzung der Einwilligung des anderen Elternteils zur Namenserteilung (§ 1618 Satz 4);
3. Übertragung der Entscheidung bei Meinungsverschiedenheiten der Eltern über die Ausübung der elterlichen Sorge (§ 1628);
4. Entziehung der Vertretungsmacht eines Elternteils, eines Vormundes oder Pflegers (§ 1629 Abs. 2 Satz 3, §§ 1796, 1915);
5. Entscheidung über Meinungsverschiedenheiten zwischen den Eltern und einem Pfleger (§ 1630 Abs. 2);
6. Übertragung von Angelegenheiten der elterlichen Sorge auf die Pflegeperson (§ 1630 Abs. 3);
7. Unterstützung der Eltern bei der Ausübung der Personensorge (§ 1631 Abs. 3);
8. Unterbringung, die mit Freiheitsentziehung verbunden ist (§§ 1631b, 1800, 1915);
9. Herausgabe des Kindes, Bestimmung seines Umgangs mit Dritten, Wegnahme von der Pflegeperson (§ 1632) oder von dem Ehegatten oder Umgangsberechtigten (§ 1682);

10. Gefährdung des Kindeswohls (§§ 1666, 1666a);
11. elterliche Sorge bei Getrenntleben der Eltern (§§ 1671, 1672);
12. Ruhen der elterlichen Sorge (§§ 1674, 1678 Abs. 2);
13. elterliche Sorge nach dem Tode eines Elternteils (§ 1680 Abs. 2, § 1681);
14. elterliche Sorge nach Entziehung (§ 1680 Abs. 3);
15. Umgang mit dem Kind (§§ 1684, 1685);
16. Einschränkung oder Ausschließung der Befugnis zur Entscheidung in Angelegenheiten des täglichen Lebens oder der tatsächlichen Betreuung (§ 1687 Abs. 2, §§ 1687a, 1688 Abs. 3 Satz 2, Abs. 4);
17. Maßregeln bei Verhinderung der Eltern (§ 1693);
18. Bestellung eines Vormundes, Gegenvormundes oder Pflegers (§§ 1773 bis 1792, 1915, 1916);
19. Entscheidung über Meinungsverschiedenheiten oder über die Geschäftsverteilung zwischen mehreren Vormündern oder Pflegern (§§ 1797, 1798, 1915);
20. Entziehung der Sorge eines Vormundes oder Pflegers für die religiöse Erziehung des Mündels oder Pflegebefohlenen (§ 1801 Abs. 1, § 1915);
21. Maßregeln vor Bestellung oder bei Verhinderung eines Vormundes oder Pflegers (§§ 1846, 1915);
22. Entlassung des Vormundes, Gegenvormundes oder Pflegers (§§ 1886 bis 1889, 1895, 1915);
23. Änderung und Überprüfung gerichtlicher Anordnungen (§ 1696).“

---

**Bekanntmachung  
der Neufassung der Anhänge I, II und III  
zu dem Europäischen Fürsorgeabkommen**

**Vom 20. September 2001**

Die Anhänge I, II und III zu dem Europäischen Fürsorgeabkommen vom 11. Dezember 1953 (BGBl. 1956 II S. 563) sind durch Mitteilungen und Vorbehalte verschiedener Vertragsstaaten geändert worden. Sie werden nachstehend in der seit dem 1. März 2000 gültigen Fassung mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 8. Mai 1991 (BGBl. II S. 686).

Berlin, den 20. September 2001

Bundesministerium  
für Arbeit und Sozialordnung  
Im Auftrag  
Großmann

**Anhänge**  
zum Europäischen Fürsorgeabkommen  
zur Unterzeichnung aufgelegt in Paris am 11. Dezember 1953  
Stand: 1. März 2000

**Annexes**  
to the European Convention on Social and Medical Assistance  
opened for signature in Paris on 11 December 1953  
Updating on 1 March 2000

**Annexes**  
à la Convention européenne d'assistance sociale et médicale  
ouverte à la signature à Paris le 11 décembre 1953  
Mise à jour au 1<sup>er</sup> mars 2000

**Anhang I**  
Fürsorgegesetzgebung im Sinne des Artikels 1 des Abkommens

**Annex I**  
Legislative Measures Regarding Assistance Referred to in Article 1 of the Convention

**Annexe I**  
Legislations d'assistance visées à l'article 1<sup>er</sup> de la Convention

(Übersetzung)

**Belgium**

Law of 27 June 1956 concerning the Special Assistance Fund.

Law of 2 April 1965 concerning Public Assistance.

Royal Decree No. 81 of 10 November 1967 establishing a Fund to provide for medical, social and educational services for the handicapped.

Law of 8 July 1964 concerning urgent Medical Assistance.

Law of 7 August 1974 establishing the right to a minimum level of means of subsistence.

Law of 8 July 1976 relating to the organisation of Public Social Assistance Centres.

**Belgique**

Loi du 27 juin 1956 relative au Fonds spécial d'assistance.

Loi du 2 avril 1965 sur l'Assistance publique.

Arrêté royal n° 81 du 10 novembre 1967 créant un Fonds de soins médico-socio-pédagogiques pour handicapés.

Loi du 8 juillet 1964 relative à l'aide médicale urgente.

Loi du 7 août 1974 instituant le droit à un minimum de moyens d'existence.

Loi du 8 juillet 1976 organique des Centres publics d'Aide sociale.

**Belgien**

Gesetz vom 27. Juni 1956 über den Unterstützungssonderfonds.

Gesetz vom 2. April 1965 über die öffentliche Unterstützung.

Königlicher Erlass Nr. 81 vom 10. November 1967 zur Schaffung eines Fonds für sozio-medizinisch-pädagogische Betreuung Behinderter.

Gesetz vom 8. Juli 1964 über die dringende medizinische Hilfe.

Gesetz vom 7. August 1974 zur Einführung des Rechts auf ein Existenzminimum.

Grundlagengesetz vom 8. Juli 1976 über die öffentlichen Sozialhilfezentren.

**Denmark**

Social Assistance Act of 19 June 1974 as later amended.

The Act on Active Social Policy (Act No. 455 of 10 June 1997 as later amended).

The Act on Social Services (Act No. 454 of 10 June 1997 as later amended).

**Danemark**

Loi d'aide sociale du 19 juin 1974, telle qu'amendée ultérieurement.

Loi sur la Politique sociale active (Loi n° 455 du 10 juin 1997 telle qu'amendée ultérieurement).

Loi sur les Services Sociaux (Loi n° 454 du 10 juin 1997 telle qu'amendée ultérieurement).

**Dänemark**

Sozialhilfegesetz vom 19. Juni 1974 in der geänderten Fassung.

Gesetz über die aktive Sozialpolitik (Gesetz Nr. 455 vom 10. Juni 1997 in der geänderten Fassung).

Gesetz über die sozialen Dienste (Gesetz Nr. 454 vom 10. Juni 1997 in der geänderten Fassung).

**France**

Family and Social Assistance Code: (Decree No. 56–149 of 24 January 1956).

Social Assistance to Children – Part II – Chapter II.

Social and Medical Assistance – Part III (except Articles 162 and 171):

- Social Assistance to families and to the aged, infirm, blind or seriously disabled. Compensatory allowances for rent increases. Special accommodation measures.
- Medical Assistance to the sick, sufferers from tuberculosis, mental patients.

**Germany**

- a) Federal Social Assistance Act as published on 23 March 1994 (Federal Law Gazette, I, pp. 646, 2975), last amended by Article 2 of the Act of 21 July 1999 (Federal Law Gazette, I, p. 1656).
- b) Paragraphs 27, 32 to 35 and 41, each in conjunction with paragraph 39 of Volume Eight of the Social Code as published on 8 December 1998 (Federal Law Gazette, I, p. 3546).
- c) Paragraphs 14, 15 and 22 of the Act relating to the campaign against venereal diseases, of 23 July 1953 (Federal Law Gazette, I, p. 700); last amended by Article 10 of the Act of 19 December 1997 (Federal Law Gazette, I, p. 3158).

**Greece**

Greek legislation provides for public assistance for those in need. Social assistance is made available consisting of economic, medical-pharmaceutical and hospital related assistance, as well as other benefits. Ministerial decisions have been promulgated and enacted regarding health care to such a degree that there is no uninsured indigent social group in this country not covered by a social assistance regime including hospital, medical and pharmaceutical assistance.

According to Decree No. 57/1973 (Article 5, paragraph 2) aliens from States who have adopted the European Convention on Social and Medical Assistance, residents in Greece, are integrated within the social assistance programmes as equals of the Greek citizens.

Such programmes cover needy and emergency cases of individuals who are unable to face by their own or their family's means, a natural disaster or illness by the assignment of a lump sum.

The above social assistance is also provided for the over 65 years old unable to cover their living demands by their own or their family's means, although no emer-

**France**

Code de la Famille et de l'Aide Sociale (décret n° 56–149 du 24 janvier 1956).

Aide sociale à l'Enfance – Titre II – Chapitre II.

Aide Sociale et Médicale – Titre III (à l'exception des articles 162 et 171):

- Aide Sociale aux familles, aux personnes âgées, aux infirmes, aveugles et grands infirmes, allocation compensatrice des augmentations de loyer. Mesures spéciales d'hébergement.
- Aide Médicale aux malades, aux tuberculeux, aux malades mentaux.

**Allemagne**

- a) La loi fédérale d'aide sociale telle qu'elle a été publiée le 23 mars 1994 (Journal officiel fédéral I, p. 646, 2975), modifiée en dernier lieu par l'article 2 de la loi du 21 juillet 1999 (Journal officiel fédéral I, p. 1656).
- b) Paragraphes 27, 32 à 35 et 41 en relation avec le paragraphe 39 du Livre VIII du Code social tel que publié le 8 décembre 1998 (Journal officiel fédéral I, p. 3546).
- c) Paragraphes 14, 15 et 22 de la loi relative à la lutte contre les maladies vénériennes du 23 juillet 1953 (Journal officiel fédéral I, p. 700) modifiée en dernier lieu par l'article 10 de la loi du 19 décembre 1997 (Journal officiel fédéral I, p. 3158).

**Grèce**

La législation grecque prévoit l'assistance publique aux indigents. Une assistance sociale sous forme d'aide économique, médico-pharmaceutique et hospitalière leur est accordée ainsi que d'autres prestations. Des décisions ministérielles relatives aux soins de santé ont été promulguées et mises en vigueur, de sorte qu'il n'existe plus dans ce pays de groupe social d'indigents non assurés et non couverts par un régime d'assistance sociale comprenant l'assistance hospitalière, médicale et pharmaceutique.

En vertu du décret n° 57/1973 (article 5, par. 2), les étrangers ressortissants d'Etats ayant adopté la Convention européenne d'assistance sociale et médicale, résidant en Grèce, bénéficient des programmes d'assistance sociale sur un pied d'égalité avec les ressortissants grecs.

Ces programmes sont destinés à assister par l'octroi d'une somme forfaitaire les indigents ou les personnes en détresse incapables de faire face par leurs propres moyens ou avec l'aide de leur famille à une catastrophe naturelle ou à une maladie.

Cette assistance sociale est également prévue pour les personnes de plus de 65 ans incapables de subvenir à leurs besoins vitaux par leurs propres moyens ou avec

**Frankreich**

Familien- und Fürsorgekodex (Verordnung Nr. 56–149 vom 24. Januar 1956).

Kinderfürsorge – Teil II – Kapitel II.

Fürsorge einschließlich Krankenhaus – Teil III (mit Ausnahme der Artikel 162 und 171):

- Fürsorge: Familienfürsorge, Altersfürsorge und Fürsorge für Gebrechliche, Blinde und Schwerbeschädigte, Beihilfen zum Ausgleich von Mietsteigerungen. Regelung der Unterbringung in Sonderfällen.
- Krankenhaus für Kranke, Tuberkulose und Geisteskranke.

**Deutschland**

- a) Bundessozialhilfegesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646, 2975), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Juli 1999 (BGBl. I S. 1656).
- b) §§ 27, 32 bis 35 und 41 jeweils in Verbindung mit § 39 des Achten Buches des Sozialgesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3546).
- c) §§ 14, 15 und 22 des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten vom 23. Juli 1953 (BGBl. I S. 700), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158).

**Griechenland**

Die griechische Gesetzgebung sieht eine öffentliche Armenfürsorge vor. Sozialhilfe wird gewährt in Form von wirtschaftlicher Hilfe, ärztlich-pharmazeutischer Versorgung und Krankenhauspflege sowie sonstiger Leistungen. Ministerialerlasse zur Krankenpflege ergingen und wurden in Kraft gesetzt, so dass es in diesem Land keine gesellschaftliche Gruppe Bedürftiger gibt, die nicht versichert ist und die nicht durch ein Fürsorgesystem einschließlich Krankenhauspflege sowie ärztliche und pharmazeutische Versorgung abgedeckt ist.

Nach dem Dekret Nr. 57/1973 (Artikel 5 Absatz 2) werden ausländische Staatsangehörige aus Staaten, die das Europäische Fürsorgeabkommen angenommen haben und in Griechenland wohnen, den griechischen Staatsangehörigen im Rahmen der Fürsorgeprogramme gleichgestellt.

Diese Programme sollen durch Gewährung einer Pauschale Bedürftigen oder Menschen in Notlagen helfen, die nicht in der Lage sind, eine Naturkatastrophe oder eine Krankheit aus eigener Kraft oder mit Hilfe ihrer Familie zu bewältigen.

Diese Fürsorge wird auch den über Fünf- undsechzigjährigen gewährt, die nicht in der Lage sind, aus eigener Kraft oder mit Hilfe ihrer Familie für ihren Lebensunterhalt

gency reason occurs.

This assistance is granted after claim at the Prefectural Welfare Authority of the place of residence, responsible to certify the economic weakness of the claimant. Ministerial Decision A3/7485/81 provides full health assistance to foreigners on transit and tourists of Greek origin not residing in Greece, on the condition that their stay will be no longer than three months; besides foreign students fellows of the Greek Government and the members of the families of the medical fellows enjoy full health assistance during their stay in this country.

#### a Assistance to children

The following reform has been realised:

- i Presidential Decree 856/81 (Official Gazette 218/81 Vol. A). It has been reformed and completed by a joint Ministerial Decision signed by the Ministers of Finance and Health, Welfare and Social Security. Decision No. 3634/82 re: Benefit for children without support uprating of the age limit to 16 years old, instead of 14.
- ii Presidential Decree No. 147/89 (Official Gazette No. 70/Vol. A/89) re: uprating of the monthly benefit from 7,000 Drs. to 9,500 Drs. and expansion of the financial criteria.
- iii Circular to the Ministry of Social Assistance No. 817/7338 of 10 January 1952 "Free admission to observation clinics for children suffering from glandular infections".
- iv Ministerial Decision 8291/84 (Official Gazette No. 860/Vol. B/84) re: Child Care Homes: approval of their operating regulations, according to Article 4.  
  
Child Care Homes (ex. Orphanages) are open to physically and mentally normal children aged from 5 and a half to 16 years old needing institutional care, which is proved by a social investigation carried out for each claimant.
- v Law 4227 of 17 March 1962 "Organisation of day-nurseries and admission of infants not supported by their families" (Official Gazette A No. 49 of 24 March 1962).

#### b Assistance to Adults

- i Circular of the Ministry of Social Assistance No. 374/9505 of 30 July 1956 "Hospital care and medical and pharmaceutical assistance".

l'aide de leur famille, même s'il n'y a pas situation de détresse.

L'assistance est octroyée sur demande adressée aux autorités sociales préfectorales du lieu de résidence, à qui il incombe de certifier que le demandeur est économiquement faible. La décision ministérielle A3/7485/81 prévoit une assistance santé complète pour les étrangers en transit et les touristes d'origine grecque ne résidant pas en Grèce, à condition que leur séjour n'excède pas trois mois; en outre, les étudiants étrangers titulaires d'une bourse du Gouvernement grec et les membres des familles des boursiers étudiants en médecine bénéficient d'une assistance santé complète durant leur séjour dans ce pays.

#### a Assistance aux enfants

Il a été procédé aux réformes suivantes:

- i Décret présidentiel 856/81 (Journal officiel 218/81 Vol. A). Le décret a été modifié et complété par une décision interministérielle signée par les ministres des Finances et de la Prévoyance sociale. Décision n° 3634/82: «Prestations aux enfants privés de protection», portant l'âge limite de 14 à 16 ans.
- ii Décret présidentiel n° 147/89 (Journal officiel n° 70/Vol. A/89) portant la prestation mensuelle de 7.000 à 9.500 Dr. et élargissant les critères financiers.
- iii Circulaire du ministère de la Prévoyance sociale n° 817/7338 du 10 janvier 1952 «Admission gratuite des enfants souffrant d'adénopathie dans les préventoirs».
- iv Décision ministérielle 8291/84 (Journal officiel n° 860/Vol. B/84): établissements d'accueil pour enfants, approbation, conformément à l'article 4, de leurs règles de fonctionnement.  
  
Les établissements d'accueil pour enfants (orphelinats par exemple) sont ouverts aux enfants de 5 ans et demi à 16 ans, physiquement et mentalement normaux, ayant besoin d'être pris en charge en institution, au vu des résultats d'une enquête sociale entreprise pour chaque demandeur.
- v Loi 4227 du 17 mars 1962 «Organisation et admission dans les pouponnières des nourrissons dépourvus de protection familiale» (Journal officiel A n° 49 du 24 mars 1962).

#### b Assistance aux adultes:

- i Circulaire du Ministère de la Prévoyance sociale n° 374/9505 du 30 juillet 1956 «Soins hospitaliers et assistance médicale et pharmaceutique».

aufzukommen, selbst wenn keine Notlage gegeben ist.

Die Beihilfe wird auf Antrag an die Sozialbehörden der Präfektur des Wohnsitzes gewährt, die die wirtschaftliche Bedürftigkeit des Antragstellers bescheinigen müssen. Der Ministerialerlass A 3/7485/81 sieht eine vollständige Krankenpflege vor für durchreisende Ausländer und Touristen griechischer Herkunft, die nicht in Griechenland wohnen, sofern ihr Aufenthalt drei Monate nicht überschreitet; außerdem erhalten ausländische Studenten, die Inhaber eines Stipendiums der griechischen Regierung sind, sowie die Familienangehörigen von Medizinstipendiaten eine vollständige Krankenpflege während ihres gesamten Aufenthalts im Lande.

#### a) Kinderfürsorge

Folgende Reformen wurden durchgeführt:

- i) Präsidialdekret 856/81 (Amtsblatt 218/81 Bd. A). Das Dekret wurde durch einen vom Finanzminister und vom Sozialminister unterzeichneten Ministerialbeschluss geändert und ergänzt. Beschluss Nr. 3634/82: „Leistungen für Kinder, die keinen Unterhalt erhalten“, der die Altersgrenze von 14 auf 16 Jahre anhebt.
- ii) Präsidialdekret Nr. 147/89 (Amtsblatt Nr. 70/Bd. A/89), das die monatliche Beihilfe von 7000 auf 9500 Dr. anhebt und die finanziellen Kriterien erweitert.
- iii) Rundschreiben des Ministeriums für soziale Fürsorge Nr. 817/7338 vom 10. Januar 1952 „Unentgeltliche Aufnahme von Kindern mit Drüsenentzündungen in Heilstätten“.
- iv) Ministerialerlass 8291/84 (Amtsblatt Nr. 860/Bd. B/84): Kinderbetreuungseinrichtungen: Billigung ihrer Betriebsordnung gemäß Artikel 4.  
  
Kinderbetreuungsanstalten (z.B. Waisenhäuser) stehen körperlich und geistig normalen Kindern offen, die aufgrund einer für jeden Antragsteller durchgeführten Sozialuntersuchung nachweislich der Heimpflege bedürfen.
- v) Gesetz 4227 vom 17. März 1962 „Einrichtung von Tageskrippen und Aufnahme von Kleinkindern, die von ihren Familien keinen Unterhalt erhalten“ (Amtsblatt A Nr. 49 vom 24. März 1962).

#### b) Erwachsenenfürsorge

- i) Rundschreiben des Ministeriums für soziale Fürsorge Nr. 374/9505 vom 30. Juli 1956 „Krankenhauspflege und ärztliche und pharmazeutische Versorgung“.

Such assistance is provided for needy cases and for entitled persons in other special categories.

- ii Circular of the Ministry of Merchant Shipping No. 14931 of 7 March 1950 "Free travel". A number of free places are reserved for the needy on Greek coastal vessels.

- iii Law 2603 of 1953 ratifying Decision No. 487 of 13 May 1952 of the Council of Ministers, concerning payment by the State of travelling expenses for needy prisoners returning home on release.

- iv Free legal assistance under Articles 220 to 224 of the Code of Civil Procedure.

This assistance is granted to aliens on a basis of reciprocity.

- c Assistance for the aged and the chronically ill.

I. Legislative Decree 162/1973

Official Gazette No. 227 "Assistance provisions in favour of the aged and chronically ill" providing institutionalisation (in Public and Private Entity Establishments) and protection of the non-institutionalised, Day Centres for the aged (KAPI), home assistance and so on.

II. Legislative Decree 1118/1972

re: "Private enterprises providing medical assistance for the aged or the chronically ill, suffering from a deficiency of the mobility system and regulation of adequate matters".

**Iceland**

Law No. 80, dated 5 June 1947, concerning social assistance.

**Ireland**

Blind Persons Act, 1920.

Social Welfare (Supplementary Welfare Allowances Act), 1975.

Mental Treatment Act, 1945.

Health Act, 1953.

Health and Mental Treatment Act, 1957.

Health and Mental Treatment (Amendment) Act, 1958.

Health Act, 1970.

Cette assistance est prévue pour les indigents ainsi que pour les ayants droit appartenant à d'autres catégories spéciales.

- ii Circulaire du Ministère de la Marine Marchande n° 14931 du 7 mars 1950 «Exemption des frais de transport». Un certain nombre de places sont réservées aux indigents sur les bateaux grecs effectuant le cabotage.

- iii Loi 2603 de 1953 relative à la ratification de l'Acte n° 487 du 13 mai 1952 du Conseil des Ministres, concernant le versement par l'Etat des frais de transport pour le retour au lieu de résidence des indigents libérés de prison.

- iv Exemption des frais judiciaires: Articles 220 à 224 du Code de procédure civile.

Cette exemption est accordée aux étrangers sur réciprocité.

- c Assistance aux personnes âgées et aux malades chroniques.

I. Décret législatif 162/1973

Journal officiel n° 227 «Mesures d'assistance en faveur des personnes âgées et des malades chroniques» prévoyant leur hébergement (dans des établissements publics et privés) ou leur protection dans des centres de jour pour les personnes âgées (KAPI), ou sous forme d'assistance à domicile, etc.

II. Décret législatif 1118/1972

«Entreprises privées assurant une assistance médicale aux personnes âgées ou atteintes d'une déficience chronique du système locomoteur et réglementation y afférentes».

**Islande**

Loi n° 80 en date du 5 juin 1947 sur l'assistance sociale.

**Irlande**

Loi d'assistance aux aveugles, 1920.

Loi d'assistance sociale, 1975 (prestations sociales complémentaires).

Loi de traitement mental, 1945.

Loi de santé publique, 1953.

Loi de santé publique et de traitement mental, 1957.

Amendement à la Loi de santé publique et de traitement mental, 1958.

Loi de santé publique, 1970.

Diese Versorgung wird Bedürftigen sowie Berechtigten in anderen Sondergruppen gewährt.

- ii) Rundschreiben des Ministeriums für die Handelsmarine Nr. 14931 vom 7. März 1950 „Freifahrten“. Auf den griechischen Schiffen in der Küstenschiffahrt ist Bedürftigen eine gewisse Anzahl von Freiplätzen vorbehalten.

- iii) Gesetz 2603 von 1953 zur Ratifizierung des Beschlusses Nr. 487 des Ministerrats vom 13. Mai 1952 über die Zahlung der Reisekosten für bedürftige entlassene Gefangene bei der Rückkehr an ihren Wohnort durch den Staat.

- iv) Kostenbefreiung bei Rechtsstreitigkeiten nach den Artikeln 220 bis 224 der Zivilprozessordnung.

Diese Befreiung wird Ausländern auf der Grundlage der Gegenseitigkeit gewährt.

- c) Fürsorge für ältere Menschen und chronisch Kranke

I. Rechtsverordnung 162/73

Amtsblatt Nr. 227 „Fürsorgemaßnahmen für ältere Menschen oder chronisch Kranke“, die eine Unterbringung (in öffentlichen oder privaten Einrichtungen) oder ihre Betreuung in Altentagespflegestätten (KAPI), in häuslicher Pflege usw. vorsehen.

II. Rechtsverordnung 1118/1972

„Privatunternehmen, die älteren Menschen und chronisch Kranken, die an Störungen des Bewegungsapparats leiden, eine ärztliche Versorgung sichern, und Regelung der damit verbundenen Angelegenheiten.“

**Island**

Sozialfürsorgegesetz Nr. 80 vom 5. Juni 1947.

**Irland**

Blindenfürsorgegesetz von 1920.

Gesetz über die soziale Fürsorge von 1975 (zusätzliche Sozialleistungen).

Gesetz über die Behandlung von Geisteskrankheiten von 1945.

Gesetz über die öffentliche Gesundheitspflege von 1953.

Gesetz über die öffentliche Gesundheitspflege und die Behandlung von Geisteskrankheiten von 1957.

Änderungsgesetz zum Gesetz über die öffentliche Gesundheitspflege und die Behandlung von Geisteskrankheiten von 1958.

Gesetz über die öffentliche Gesundheitspflege von 1970.

**Italy**

- a Single text of the laws on public order of 18 June 1931, No. 773, Art. 142, et seq., governing the sojourn of aliens in Italy.
- b Law of 17 July 1890, No. 6972 on public assistance and welfare institutions Art. 76-77 and Administrative Regulation of 5 February 1891, No. 99, Art. 112 and 116 relating to invalids and needy persons in general.
- c Law of 14 February 1904, No. 36, Art. 6 and Regulations of 16 August 1909, No. 615, Art. 55, 56, 75, 76 and 77 relating to the insane.
- d Law of 23 December 1978, No. 833, concerning the setting up of the National Health Service: Articles 6, 33, 34, 35.
- e Legislative Decree of 30 December 1979, No. 663 (Article 5), converted into the Law of 29 February 1980, No. 33, Article 1.
- f Law of 4 May 1990, No. 107 concerning the activities of transfusion relating to human blood and of the production of derived plasmas.
- g Law of 26 May 1990, concerning toxic dependencies.
- h Law of 5 June 1990, concerning AIDS.
- i Ministerial Decree of 27 September 1990. Compulsory National Health Service Insurance for unemployed workers from the European Communities living in Italy.
- l Presidential Decree No. 309 of 1 October 1990. A single body of laws on narcotics, prevention, treatment and rehabilitation of drug users.
- m Law No. 104 of 5 February 1992 which provides the legal framework for assistance, social integration and rights of the disabled.
- n Law No. 210 of 25 February 1992. Compensation for victims of irreversible complications owing to compulsory vaccination and to transfusion and administration of blood products.
- o Law No. 67 of 18 March 1993 on "Urgent provisions for health matters and social assistance".
- p Law No. 222 of 14 July 1993 on "Urgent provisions for treatment for individuals who are HIV positive or drug-dependent".
- q Law No. 590 of 17 October 1994 on "Urgent provisions for the organisation of local health offices".

**Italie**

- a Texte unique des lois d'ordre public du 18 juin 1931, n° 773, art. 142 et suivants, réglementant le séjour des étrangers en Italie.
- b Loi du 17 juillet 1890, n° 6972, sur les institutions publiques d'assistance et de bienfaisance, art. 76 et 77, et règlement administratif du 5 février 1891, n° 99, art. 112 et 116 pour les infirmes et indigents en général.
- c Loi du 14 février 1904, n° 36, art. 6 et règlement du 16 août 1909, n° 615, art. 55, 56, 75, 76 et 77 pour les aliénés.
- d Loi du 23 décembre 1978, n° 833, concernant l'institution du Service Sanitaire National: articles 6, 33, 34, 35.
- e Décret Loi du 30 décembre 1979, n° 663 (article 5) converti dans la Loi du 29 février 1980, n° 33, art. 1.
- f Loi du 4 mai 1990, n° 107 portant réglementation des activités de transfusion relatives au sang humain et de production des plasmodérivés.
- g Loi du 26 mai 1990 concernant les toxico-dépendances.
- h Loi du 5 juin 1990 concernant le SIDA.
- i Décret Ministériel du 27 septembre 1990. Assurance obligatoire au Service Sanitaire National pour les travailleurs communautaires en chômage qui résident en Italie.
- l Décret du Président de la République du 1<sup>er</sup> octobre 1990 n° 309. Texte unique des lois en matière de réglementation des stupéfiants et des drogues, prévention, traitement et réhabilitation des états correspondants de toxico-dépendance.
- m Loi du 5 février 1992 n° 104. Loi-cadre pour l'assistance, l'intégration sociale et les droits des handicapés.
- n Loi du 25 février 1992 n° 210. Indemnisation en faveur des individus victimes de complications de type irréversible à cause de vaccinations obligatoires, de transfusions et administrations de produits sanguins.
- o Loi du 18 mars 1993 n° 67 sur «Dispositions urgentes en matière sanitaire et d'assistance sociale».
- p Loi du 14 juillet 1993 n° 222 sur «Dispositions urgentes sur le traitement des individus affectés par HIV et des toxico-dépendants».
- q Loi du 17 octobre 1994 n° 590 sur «Dispositions urgentes en matière d'organisation des Bureaux sanitaires locaux».

**Italien**

- a) Neufassung der Gesetze über die öffentliche Ordnung vom 18. Juni 1931, Nr. 773, Artikel 142 ff. über den Aufenthalt der Ausländer in Italien.
- b) Gesetz über die Einrichtungen der öffentlichen Fürsorge und Wohlfahrt vom 17. Juli 1890, Nr. 6972, Artikel 76 und 77, und Verwaltungsbestimmung Nr. 99 vom 5. Februar 1891, Artikel 112 und 116 betreffend die Gebrechlichen und die hilfsbedürftigen Personen im Allgemeinen.
- c) Gesetz betreffend die Geisteskranken vom 14. Februar 1904, Nr. 36, Artikel 6, und Verordnung vom 16. August 1909, Nr. 615, Artikel 55, 56, 75, 76 und 77.
- d) Gesetz über die Einrichtung des Nationalen Gesundheitsdienstes vom 23. Dezember 1978, Nr. 833, Artikel 6, 33, 34, 35.
- e) Gesetzesdekret vom 30. Dezember 1979, Nr. 663 (Artikel 5), umgewandelt in Gesetz vom 29. Februar 1980, Nr. 33, Artikel 1.
- f) Gesetz zur Regelung der Übertragung von menschlichem Blut und der Gewinnung abgeleiteter Plasmen vom 4. Mai 1990, Nr. 107.
- g) Gesetz über Suchtstoffabhängigkeiten vom 26. Mai 1990.
- h) Gesetz über AIDS vom 5. Juni 1990.
- i) Ministerialdekret vom 27. September 1990. Pflichtversicherung der Arbeitnehmer aus EU-Mitgliedstaaten, die arbeitslos sind und sich in Italien aufhalten, beim Nationalen Gesundheitsdienst.
- l) Dekret des Präsidenten der Republik vom 1. Oktober 1990 Nr. 309. Neufassung der Rechtsvorschriften über Rauschgifte und Drogen, Prävention, Behandlung und Rehabilitation bei entsprechenden Suchtstoffabhängigkeiten.
- m) Gesetz vom 5. Februar 1992 Nr. 104. Rahmengesetz über die Fürsorge für Behinderte sowie über die soziale Eingliederung und die Rechte der Behinderten.
- n) Gesetz vom 25. Februar 1992 Nr. 210. Entschädigung der Personen, die aufgrund von Pflichtimpfungen, von Transfusionen oder der Verabreichung von Blutprodukten irreversible gesundheitliche Schädigungen erlitten haben.
- o) Gesetz vom 18. März 1993 Nr. 67 über „Dringlichkeitsregelungen im Bereich der Gesundheitspflege und der sozialen Fürsorge“.
- p) Gesetz vom 14. Juli 1993 Nr. 222 über „Dringlichkeitsregelungen für die Behandlung von HIV-Infizierten und von Suchtstoffabhängigen“.
- q) Gesetz vom 17. Oktober 1994 Nr. 590 über „Dringlichkeitsregelungen betreffend die Organisation der örtlichen Gesundheitsämter“.

**Luxembourg**

Law of 28 May 1897, concerning emergency residence (domicile de secours).

Law of 7 August 1923, rendering compulsory the training of the blind and the deaf and dumb.

Law of 30 July 1960 concerning the setting up of a National Solidarity Fund.

Law of 14 March 1973 setting up institutes and services of differentiated education.

Amended Law of 16 April 1979, creating a special allowance for the seriously handicapped.

Amended Law of 26 July 1980, concerning the advancing and recovery of maintenance allowances by the National Solidarity Fund.

Law of 26 July 1986,

- a) establishing entitlement to a guaranteed minimum income
- b) creating a social welfare service
- c) amending the Law of 30 July 1960, concerning the setting up of a National Solidarity Fund.

Law of 16 June 1989, amending the above-mentioned Law of 26 July 1986.

Law of 2 May 1989, creating a care allowance and organising placement in a Care Centre.

Grand-Ducal Regulation of 23 October 1989, concerning the membership and powers of the National, Medical, Psychological and Pedagogical Committee.

Grand-Ducal Regulation of 19 June 1990 creating a service of educative assistance named Child Guidance Service.

Grand-Ducal Regulation of 19 June 1990, organising the child guidance service.

Law of 28 June 1994 amending and supplementing:

- a) the amended Law of 10 August 1912 on the organisation of the primary education,
- b) the amended Law of 14 March 1973 setting up institutes and services of differentiated education, in favour of the participation of children affected by a disability for ordinary education and of their scholar integration.

Grand-Ducal Regulation of 9 January 1998 concerning:

- a) the membership and powers of national and regional or local medical, psychological and pedagogical committees,
- b) the procedure of school orientation of children affected by a disability as well as the modalities of their schooling.

**Luxembourg**

Loi du 28 mai 1897 sur le domicile de secours.

Loi du 7 août 1923 ayant pour objet de rendre obligatoire l'instruction des aveugles et des sourds-muets.

Loi du 30 juillet 1960 concernant la création d'un Fonds National de Solidarité.

Loi du 14 mars 1973 portant création d'instituts et de services d'éducation différenciée.

Loi modifiée du 16 avril 1979 portant création d'une allocation spéciale pour personnes gravement handicapées.

Loi modifiée du 26 juillet 1980 concernant l'avance et le recouvrement de pensions alimentaires par le Fonds National de Solidarité.

Loi du 26 juillet 1986 portant:

- a) création du droit à un revenu minimum garanti;
- b) création d'un service d'action sociale;
- c) modification de la loi du 30 juillet 1960 concernant la création d'un fonds national de solidarité.

Loi du 16 juin 1989 portant modification de la loi du 26 juillet 1986, désignée ci-dessus.

Loi du 2 mai 1989 portant création de l'allocation de soins et organisant le placement dans une maison de soins.

Règlement grand-ducal du 23 octobre 1989 concernant la composition et les attributions de la commission médico-psychopédagogique nationale.

Règlement grand-ducal du 19 juin 1990 portant création d'un service d'assistance éducative appelé Service de guidance de l'enfance.

Règlement grand-ducal du 19 juin 1990 portant organisation du service de guidance de l'enfance.

Loi du 28 juin 1994 modifiant et complétant:

- a) la loi modifiée du 10 août 1912 concernant l'organisation de l'enseignement primaire,
- b) la loi modifiée du 14 mars 1973 portant création d'instituts et de services d'éducation différenciée, en faveur de la participation d'enfants affectés d'un handicap à l'enseignement ordinaire et de leur intégration scolaire.

Règlement grand-ducal du 9 janvier 1998 concernant:

- a) la composition et les attributions des commissions médico-psychopédagogique nationale et régionales ou locales,
- b) la procédure d'orientation scolaire des enfants affectés d'un handicap ainsi que les modalités de leur scolarisation.

**Luxembourg**

Gesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 28. Mai 1897.

Gesetz über den obligatorischen Unterricht der Blinden und Taubstummen vom 7. August 1923.

Gesetz vom 30. Juli 1960 über die Gründung eines nationalen Solidaritätsfonds.

Gesetz vom 14. März 1973 zur Schaffung von Einrichtungen und Diensten zur differenzierten Erziehung.

Änderungsgesetz vom 16. April 1979 zur Schaffung einer Sonderbeihilfe für Schwerbehinderte.

Änderungsgesetz vom 26. Juli 1980 zur Regelung der Vorschussleistung und Einziehung von Unterhaltszahlungen durch den nationalen Solidaritätsfonds.

Gesetz vom 26. Juli 1986 zur:

- a) Schaffung des Anspruchs auf ein garantiertes Mindesteinkommen;
- b) Schaffung eines nationalen Sozialfürsorgedienstes;
- c) Änderung des Gesetzes vom 30. Juli 1960 über die Gründung eines nationalen Solidaritätsfonds.

Gesetz vom 16. Juni 1989 zur Änderung des oben erwähnten Gesetzes vom 26. Juli 1986.

Gesetz vom 2. Mai 1989 zur Schaffung des Pflegegelds und zur Organisation der Unterbringung in einem Pflegeheim.

Großherzogliche Verordnung vom 23. Oktober 1989 über die Zusammensetzung und Befugnisse der nationalen medizinisch-psychopädagogischen Kommission.

Großherzogliche Verordnung vom 19. Juni 1990 über die Schaffung eines Dienstes für erzieherische Hilfen, genannt Kinderberatungsdienst.

Großherzogliche Regelung vom 19. Juni 1990 zur Organisation des Kinderberatungsdienstes.

Gesetz vom 28. Juni 1994 zur Änderung und Ergänzung des:

- a) geänderten Gesetzes vom 10. August 1912 zur Organisation des Grundschulunterrichts,
- b) geänderten Gesetzes vom 14. März 1973 zur Schaffung von Einrichtungen und Diensten für die differenzierte Erziehung zur Förderung der Teilnahme von Kindern mit einer Behinderung am Regelschulunterricht sowie ihrer schulischen Eingliederung.

Großherzogliche Verordnung vom 9. Januar 1998 über

- a) die Zusammensetzung und Befugnisse der nationalen, regionalen und lokalen medizinisch-psychopädagogischen Kommissionen,
- b) das Verfahren der schulischen Beratung von Kindern mit einer Behinderung sowie die Modalitäten ihrer Beschulung.

Grand-Ducal Order of 9 January 1998 setting up a re-educational ambulatory service.

Grand-Ducal Regulation of 9 January 1998 organising the re-educational ambulatory service.

#### Malta

Social Security Act 1987 as last amended by Act II of 1999, dated 23 February 1999. European Social Charter Order, 1999 (Legal Notice 204/1999).

#### Netherlands

Act of 12 April 1995 containing new regulations pertaining to the provision of social assistance by the authorities, known as the new National Assistance Act (*„Staatsblad“*, Bulletin of Acts, Orders and Decrees, 1995, No. 199), entered into force 1 January 1996, together with additions and amendments enacted by the following legislation:

Act of 10 July 1995, Stb. 355; Act of 14 December 1995, Stb. 676; Act of 21 December 1995, Stb. 690, 691 and 696; Act of 8 February 1996, Stb. 134; Act of 25 April 1996, Stb. 248; Act of 29 November 1996, Stb. 619; Act of 6 February 1997, Stb. 63; Act of 26 February 1997, Stb. 96; Act of 10 April 1997, Stb. 162; Act of 24 April 1997, Stb. 178, in connection with the Act of 24 December 1997, Stb. 794; Act of 24 April 1997, Stb. 197; Act of 2 May 1997, Stb. 193; Act of 11 September 1997, Stb. 465; Act of 24 October 1997, Stb. 515; Act of 6 November 1997, Stb. 510; Act of 4 December 1997, Stb. 760; Act of 17 December 1997, Stb. 660 and 728; Act of 24 December 1997, Stb. 789 and 791; Act of 26 March 1998, Stb. 203; Act of 2 April 1998, Stb. 205; Act of 9 April 1998, Stb. 278; Act of 22 April 1998, Stb. 289; Act of 23 April 1998, Stb. 290; Act of 11 June 1998, Stb. 412; Act of 1st July 1998, Stb. 451; Act of 24 November 1998, Stb. 742.

The following General Administrative Orders (Royal Decrees) enacted on the basis of the National Assistance Act:

- Government Assistance Scheme for Self-employed Persons of 12 April 1995 (Stb. 203), as amended by Decree of 24 February 1996, Stb. 153;
- Mortgage Guarantee Decree of 12 April 1995 (Stb. 204), as amended by Decree of 2 October 1995, Stb. 496.

Various ministerial orders (and amendments thereto) pertaining to the implementation of the provisions of the above Gener-

Arrêté grand-ducal du 9 janvier 1998 portant création d'un Service ré-éducatif ambulatoire.

Règlement grand-ducal du 9 janvier 1998 portant organisation du Service ré-éducatif ambulatoire.

#### Malte

Loi de sécurité sociale de 1987 amendée en dernier lieu par la Loi II de 1999, en date du 23 février 1999.

Ordonnance sur la Charte sociale européenne, 1999 (Acte juridique 204/1999).

#### Pays-Bas

Loi du 12 avril 1995 portant de nouvelles réglementations concernant l'octroi d'assistance sociale par les autorités – communément appelée nouvelle Loi générale d'assistance sociale – (*«Staatsblad»*, Bulletin des lois et des décrets royaux 1995, n° 199), entrée en vigueur au 1<sup>er</sup> janvier 1996, ainsi que les modifications et les adjonctions apportées à ladite loi, introduites par les lois suivantes:

Loi du 10 juillet 1995, Stb. 355; loi du 14 décembre 1995, Stb. 676; loi du 21 décembre 1995, Stb. 690, 691 et 696; loi du 8 février 1996, Stb. 134; loi du 25 avril 1996, Stb. 248; loi du 29 novembre 1996, Stb. 619; loi du 6 février 1997, Stb. 63; loi du 26 février 1997, Stb. 96; loi du 10 avril 1997, Stb. 162; loi du 24 avril 1997, Stb. 178, en relation avec la loi du 24 décembre 1997, Stb. 794; loi du 24 avril 1997, Stb. 197; loi du 2 mai 1997, Stb. 193; loi du 11 septembre 1997, Stb. 465; loi du 24 octobre 1997, Stb. 515; loi du 6 novembre 1997, Stb. 510; loi du 4 décembre 1997, Stb. 760; loi du 17 décembre 1997, Stb. 660 et 728; loi du 24 décembre 1997, Stb. 789 et 791; loi du 26 mars 1998, Stb. 203; loi du 2 avril 1998, Stb. 205; loi du 9 avril 1998, Stb. 278; loi du 22 avril 1998, Stb. 289; loi du 23 avril 1998, Stb. 290; loi du 11 juin 1998, Stb. 412; loi du 1<sup>er</sup> juillet 1998, Stb. 451; loi du 24 novembre 1998, Stb. 742.

Les Règlements d'administration publique (Décrets Royaux) indiqués ci-après et promulgués en vertu de la loi générale d'aide sociale:

- Règlement national d'aide en faveur des indépendants du 12 avril 1995 (Stb. 203), modifié par le décret du 24 février 1996, Stb. 153;
- Décret relatif à l'hypothèque pour sûreté d'un crédit du 12 avril 1995 (Stb. 204), modifié par le décret du 2 octobre 1995, Stb. 496.

Diverses décisions ministérielles (et leurs modifications) en vue de l'exécution et/ou de la réglementation détaillée de différen-

Großherzoglicher Erlass vom 9. Januar 1998 zur Schaffung eines ambulanten Rehabilitationsdienstes.

Großherzogliche Regelung vom 9. Januar 1998 zur Organisation des ambulanten Rehabilitationsdienstes.

#### Malta

Gesetz über die soziale Sicherheit von 1987, zuletzt geändert durch das Gesetz II von 1999, mit Datum vom 23. Februar 1999.

Rechtsverordnung über die europäische Sozialcharta, 1999 (Rechtsakt 204/1999).

#### Niederlande

Gesetz vom 12. April 1995 zur Einführung neuer Vorschriften über die Gewährung von Fürsorge durch Behörden – allgemein als „neues Fürsorgegesetz bezeichnet“ – (*„Staatsblad“*, Bulletin der Gesetze und königlichen Dekrete 1995, Nr. 199), in Kraft getreten am 1. Januar 1996, einschließlich der durch folgende Gesetze vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen:

Gesetz vom 10. Juli 1995, Stb. 355; Gesetz vom 14. Dezember 1995, Stb. 676; Gesetz vom 21. Dezember 1995, Stb. 690, 691 und 696; Gesetz vom 8. Februar 1996, Stb. 134; Gesetz vom 25. April 1996, Stb. 248; Gesetz vom 29. November 1996, Stb. 619; Gesetz vom 6. Februar 1997, Stb. 63; Gesetz vom 26. Februar 1997, Stb. 96; Gesetz vom 10. April 1997, Stb. 162; Gesetz vom 24. April 1997, Stb. 178, in Verbindung mit dem Gesetz vom 24. Dezember 1997, Stb. 794; Gesetz vom 24. April 1997, Stb. 197; Gesetz vom 2. Mai 1997, Stb. 193; Gesetz vom 11. September 1997, Stb. 465; Gesetz vom 24. Oktober 1997, Stb. 515; Gesetz vom 6. November 1997, Stb. 510; Gesetz vom 4. Dezember 1997, Stb. 760; Gesetz vom 17. Dezember 1997, Stb. 660 und 728; Gesetz vom 24. Dezember 1997, Stb. 789 und 791; Gesetz vom 26. März 1998, Stb. 203; Gesetz vom 2. April 1998, Stb. 205; Gesetz vom 9. April 1998, Stb. 278; Gesetz vom 22. April 1998, Stb. 289; Gesetz vom 23. April 1998, Stb. 290; Gesetz vom 11. Juni 1998, Stb. 412; Gesetz vom 1. Juli 1998, Stb. 451; Gesetz vom 24. November 1998, Stb. 742.

Folgende Verwaltungsverordnungen (Königliche Dekrete), erlassen aufgrund des allgemeinen Fürsorgegesetzes:

- Nationale Verordnung über Hilfe für Selbstständige vom 12. April 1995 (Stb. 203), geändert durch das Dekret vom 24. Februar 1996, Stb. 153;
- Dekret über Kreditsicherung durch Grundpfandrechte vom 12. April 1995 (Stb. 204), geändert durch das Dekret vom 2. Oktober 1995, Stb. 496.

Verschiedene Ministerialerlasse (sowie Änderungen dieser Erlasse) zur Ausführung und/oder Präzisierung der o.g. Verwal-

al Administrative Orders and/or to specifying them in greater detail.

tes dispositions prévues dans les Règlements d'administration publique indiqués ci-dessus.

tungsverordnungen.

#### Norway

Act of 5 June 1964 concerning social care.

#### Norvège

Loi du 5 juin 1964 sur l'aide sociale.

#### Norwegen

Gesetz vom 5. Juni 1964 über Sozialhilfe.

#### Portugal

- Constitution of the Portuguese Republic, Article 63 (social security).
- Law No. 28/84, of 14 August 1984, establishing bases for the social security system provided for by the Constitution and the welfare assistance to be provided by social security institutions, together with private non-profit making initiatives with aims similar to those of state institutions.
- Order in Council No. 2/86, of 2 January 1986, defining principles to which establishments, public or private, meant for young persons in transit or definitively deprived of family ground have to conform to.
- Order in Council No. 68/86, of 27 March 1986, setting the legal scheme of the housing allowance.
- Order in Council No. 19/88, of 21 January 1988 (amended by Order in Council No. 202/89, of 22 June 1989), approving the law on hospital management.
- Regulation No. 3/88, of 22 January 1988, (amended by Regulations No. 7/89, of 4 March 1989, and 14/90, of 6 June 1990) introducing amendments with regard to the overall functioning of hospitals and their services.
- Order in Council No. 245/90, of 27 July 1990, establishing the rules governing local social security services.
- Law No. 48/90, of 24 August 1990 (Health Act).
- Order in Council No. 322/91, of 26 August 1991, approving the Statute of the "Santa Casa da Misericórdia de Lisboa" (non-governmental organisation).
- Order in Council No. 391/91, of 10 October 1991, establishing the legal scheme of the family reception of old persons and disabled adults.
- Order in Council No. 118/92, of 25 June 1992, establishing regulations for the joint funding of medicines by the State.
- Order in Council No. 190/92, of 3 September 1992, establishing the legal scheme of the family reception of children and young persons.

#### Portugal

- Constitution de la République Portugaise, article 63 (sécurité sociale).
- Loi n° 28/84, du 14 août 1984, qui établit les bases sur lesquelles sont fondés le système de sécurité sociale prévu par la Constitution et l'action sociale poursuivie par les institutions de sécurité sociale, ainsi que les initiatives privées non lucratives ayant des buts analogues à ceux de ces institutions.
- Décret-Loi n° 2/86, du 2 janvier 1986, qui définit les principes auxquels les établissements, publics ou privés, destinés aux jeunes transitoires ou définitivement privés du milieu familial doivent se conformer.
- Décret-Loi n° 68/86, du 27 mars 1986, qui établit le régime juridique de l'allocation de logement.
- Décret-Loi n° 19/88, du 21 janvier 1988 (modifié par le Décret-Loi n° 202/89, du 22 juin 1989), qui approuve la loi de gestion hospitalière.
- Décret Règlementaire n° 3/88, du 22 janvier 1988 (modifié par les Décrets réglementaires n° 7/89, du 4 mars 1989, et 14/90, du 6 juin 1990), qui introduit des modifications au fonctionnement global des hôpitaux et de leurs services.
- Décret-Loi n° 245/90, du 27 juillet 1990, qui établit le régime juridique des services locaux de sécurité sociale.
- Loi n° 48/90, du 24 août 1990, loi cadre de la santé.
- Décret-Loi n° 322/91, du 26 août 1991, qui approuve les Statuts de la «Santa Casa da Misericórdia de Lisboa» (organisation non-gouvernementale).
- Décret-Loi n° 391/91, du 10 octobre 1991, qui établit le régime juridique de l'accueil familial des personnes âgées et des adultes handicapés.
- Décret-Loi n° 118/92, du 25 juin 1992, qui établit le régime de coparticipation de l'Etat aux prix des médicaments.
- Décret-Loi n° 190/92, du 3 septembre 1992, qui établit le régime juridique de l'accueil familial des enfants et des jeunes.

#### Portugal

- Verfassung der Portugiesischen Republik, Artikel 63 (soziale Sicherheit).
- Gesetz Nr. 28/84 vom 14. August 1984, mit dem die Grundlagen des von der Verfassung vorgesehenen Systems der sozialen Sicherheit und der Maßnahmen der Sozialfürsorge seitens der Träger der sozialen Sicherheit und der privaten Initiativen, die ohne Gewinnerzielungsabsicht ähnliche Zielsetzungen wie die dieser Träger verfolgen, gelegt werden.
- Gesetzesdekret Nr. 2/86 vom 2. Januar 1986 zur Festlegung der Grundsätze, die von öffentlichen und privaten Einrichtungen für Jugendliche, die vorübergehend oder auf Dauer keine Unterkunft in ihrer Familie haben, zu beachten sind.
- Gesetzesdekret Nr. 68/86 vom 27. März 1986 zur Festlegung der rechtlichen Regelungen über das Wohngeld.
- Gesetzesdekret Nr. 19/88 vom 21. Januar 1988 (geändert durch das Gesetzesdekret Nr. 202/89 vom 22. Juni 1989) zur Bestätigung des Gesetzes über die Verwaltung der Krankenhäuser.
- Verordnung Nr. 3/88 vom 22. Januar 1988 (geändert durch die Verordnungen Nr. 7/89 vom 4. März 1989 und Nr. 14/90 vom 6. Juni 1990) zur Einführung von Änderungen des allgemeinen Betriebs der Krankenhäuser und deren Abteilungen.
- Gesetzesdekret Nr. 245/90 vom 27. Juli 1990 zur Festlegung der rechtlichen Regelungen über die örtlichen Stellen der sozialen Sicherheit.
- Gesetz Nr. 48/90 vom 24. August 1990 (Rahmengesetz über das Gesundheitswesen).
- Gesetzesdekret Nr. 322/91 vom 26. August 1991 zur Billigung des Statuts der „Santa Casa da Misericórdia de Lisboa“ (Nichtregierungsorganisation).
- Gesetzesdekret Nr. 391/91 vom 10. Oktober 1991 zur Festlegung der rechtlichen Regelungen über die Betreuung älterer Menschen und behinderter Erwachsener in der Familie.
- Gesetzesdekret Nr. 118/92 vom 25. Juni 1992 zur Festlegung der Regelungen über die Beteiligung des Staates an den Kosten für Medikamente.
- Gesetzesdekret Nr. 190/92 vom 3. September 1992 zur Festlegung der rechtlichen Regelungen über die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in der Familie.

- Order in Council No. 10/93, of 15 January 1993, establishing the new organisation of the Ministry of Health.
- Order in Council No. 11/93, of 15 January 1993, approving the Statute of the National Health Service.
- Order in Council No. 217/93, of 16 June 1993, approving the organisational diagram of the Directorate General of Health.
- Order in Council No. 260/93, of 23 July 1993, reorganising regional social security centres.
- Order in Council No. 198/95, of 29 July 1995, creating the identity card of the beneficiaries of the National Health Service.
- Law No. 19-A/96, of 29 June 1996, setting the guaranteed minimum income within the non-contributory scheme of social security as well as the creation of a social integration program.
- Order in Council No. 122/97, of 20 May 1997, establishing the new organisational diagram of the Directorate General of Health.
- Order in Council No. 196/97, of 31 July 1997, setting regulations for the Law No. 19-A/96, of 29 June 1996 (guaranteed minimum income).
- Order in Council No. 115/98, of 4 May 1998, approving the Organic Law of the Ministry of Labour and Solidarity.
- Law No. 107/99, of 3 August 1999, establishing the public network of supporting homes for women victims of violence.
- Décret-Loi n° 10/93, du 15 janvier 1993, qui établit la nouvelle organisation du Ministère de la Santé.
- Décret-Loi n° 11/93, du 15 janvier 1993, qui approuve le Statut du Service National de Santé.
- Décret-Loi n° 217/93, du 16 juin 1993, qui approuve l'organigramme de la Direction Générale de l'Action sociale.
- Décret-Loi n° 260/93, du 23 juillet 1993, qui réorganise les centres régionaux de sécurité sociale.
- Décret-Loi n° 198/95, du 29 juillet 1995, qui crée la carte d'identification des bénéficiaires du Service National de Santé.
- Loi n° 19-A/96, du 29 juin 1996, qui établit le revenu minimum garanti dans le cadre du régime non-contributif de sécurité sociale ainsi que la création d'un programme d'intégration sociale.
- Décret-Loi n° 122/97, du 20 mai 1997, qui approuve la nouvelle organigramme de la Direction Générale de la Santé.
- Décret-Loi n° 196/97, du 31 juillet 1997, qui réglemente la Loi n° 19-A/96, du 29 juin 1996 (revenu minimum garanti).
- Décret-Loi n° 115/98, du 4 mai 1998, qui approuve la Loi Organique du Ministère du Travail et de la Solidarité.
- Loi n° 107/99, du 3 août 1999, qui crée le réseau public de maisons de soutien aux femmes victimes de violence.
- Gesetzesdekret Nr. 10/93 vom 15. Januar 1993 zur Festlegung der neuen Organisation des Gesundheitsministeriums.
- Gesetzesdekret Nr. 11/93 vom 15. Januar 1993 zur Billigung des Statuts des Nationalen Gesundheitsdienstes.
- Gesetzesdekret Nr. 217/93 vom 16. Juni 1993 zur Billigung des Organigramms der Generaldirektion Sozialfürsorge.
- Gesetzesdekret Nr. 260/93 vom 23. Juli 1993 zur Reorganisation der regionalen Zentren für soziale Sicherheit.
- Gesetzesdekret Nr. 198/95 vom 29. Juli 1995 zur Einführung des Ausweises für die Berechtigten des Nationalen Gesundheitsdienstes.
- Gesetz Nr. 19-A/96 vom 29. Juni 1996 zur Schaffung des garantierten Mindesteinkommens im Rahmen des beitragsunabhängigen Zweigs der sozialen Sicherheit sowie eines Programms für die soziale Eingliederung.
- Gesetzesdekret Nr. 122/97 vom 20. Mai 1997 zur Billigung des neuen Organigramms der Generaldirektion Gesundheitswesen.
- Gesetzesdekret Nr. 196/97 vom 31. Juli 1997 zur Durchführung des Gesetzes Nr. 19-A/96 vom 29. Juni 1996 (garantiertes Mindesteinkommen).
- Gesetzesdekret Nr. 115/98 vom 4. Mai 1998 zur Bestätigung des Organisationsgesetzes für das Ministerium für Arbeit und Solidarität.
- Gesetz Nr. 107/99 vom 3. August 1999 zur Schaffung des öffentlichen Netzes von Frauenhäusern für den Schutz und die Unterstützung misshandelter Frauen.

## Spain

Framework law of 22 November 1944 relating to National Health.

Law No. 37 of 21 July 1961 relating to hospital co-ordination.

General Law of 30 May 1974 on Social Security.

Decree No. 2176 of 25 August 1978 relating to the activities of the National Plan for the prevention of mental deficiencies.

Royal Decree-Law No. 276 of 16 November 1978 relating to the institutional management of Social Security, health and employment.

Royal Decree No. 1949 of 31 July 1980 relating to the transfer of Government services to the Generalitat of Catalonia in the field of health and social services and assistance.

Royal Decree No. 2768 of 26 September 1980 relating to the transfer of Government services to the Autonomous Community of the Basque country in the fields of health and social services and assistance.

## Espagne

Loi cadre du 22 novembre 1944 sur la Santé Nationale.

Loi n° 37 du 21 juillet 1961 relative à la coordination hospitalière.

Loi générale du 30 mai 1974 sur la Sécurité Sociale.

Décret n° 2176 du 25 août 1978 sur les activités du Plan National de prévention des déficiences mentales.

Décret-loi royal n° 276 du 16 novembre 1978 relatif à la gestion institutionnelle de la Sécurité Sociale, la santé et l'emploi.

Décret royal n° 1949 du 31 juillet 1980 sur le transfert de services de l'Etat à la Generalitat de Catalogne en matière de santé et de services et assistance sociaux.

Décret royal n° 2768 du 26 septembre 1980 sur le transfert de services de l'Etat à la Communauté Autonome du Pays Basque en matière de santé et de services et assistance sociaux.

## Spanien

Rahmengesetz vom 22. November 1944 über das Gesundheitswesen.

Gesetz Nr. 37 vom 21. Juli 1961 über die Koordination des Krankenhauswesens.

Allgemeines Gesetz vom 30. Mai 1974 über soziale Sicherheit.

Dekret Nr. 2176 vom 25. August 1978 über Aktivitäten des nationalen Plans zur Vorbeugung von Geisteskrankheiten.

Königliches Dekret Nr. 276 vom 16. November 1978 über die institutionelle Verwaltung des Sozialversicherungs-, Gesundheits- und Beschäftigungswesens.

Königliches Dekret Nr. 1949 vom 31. Juli 1980 zur Übertragung staatlicher Dienstleistungen auf die Generalität Kataloniens auf den Gebieten der Gesundheit, der sozialen Dienste und der Sozialfürsorge.

Königliches Dekret Nr. 2768 vom 26. September 1980 zur Übertragung staatlicher Dienstleistungen auf die autonome Gemeinschaft des Baskenlandes auf den Gebieten der Gesundheit, der sozialen Dienste und der Sozialfürsorge.

Royal Decree No. 620 of 5 February 1981 relating to the unified regime of public assistance to defectives.

Royal Decree No. 2620 of 24 July 1981, Regulations governing the grant of aid from the National Fund for Social Assistance to the aged, sick and infirm.

Royal Decree No. 2347 of 2 October 1981, Regulations of the Secretariat General for Social Assistance.

Royal Decree No. 2346 of 8 October 1981 relating to the structure and functions of the National Institute for Social Assistance.

Royal Decree No. 251 of 15 January 1982 relating to the transfer of powers, functions and departments of the National Administration to pre-autonomous entities in the field of social services and assistance.

Resolutions of 30 January 1982 of the Directorate General for Social Action laying down rules governing the grant of social assistance:

- to drug addicts and alcoholics;
- for the maintenance of assistance centres and departments for the marginalised and the aged; for the support of the activities of associations and federations;
- for the maintenance of young-childhood assistance centres;
- individually and sporadically to persons in need;
- to lepers;
- for the purchase, construction, extension, reform and equipment of centres for the aged and marginalised.

Order of 16 February 1982 for the setting up of centralised management centres under the National Institute for Social Assistance.

Order of 5 March 1982 in furtherance of Decree No. 620.

#### Sweden

Social Services Act of 19 June 1980, No. 620.

Health and Medical Services Act (SFS 1982: 763).

#### Turkey

Law concerning Public Hygiene, No. 1593, Articles 72/2, 99, 105 and 117.

Law No. 7402 relating to the campaign against malaria, Article 3/B.

Law No. 6972, Regulations governing hospital institutions, Articles 57/C and 79.

Regulations governing Parents-Teachers Associations.

Décret royal n° 620 du 5 février 1981 concernant le régime unifié d'aide publique aux déficients.

Décret royal n° 2620 du 24 juillet 1981, Règlement de concession d'aides du Fonds National d'Assistance Sociale à des personnes âgées, à des malades et à des infirmes.

Décret royal n° 2347 du 2 octobre 1981, Règlement du Secrétariat Général pour l'Assistance Sociale.

Décret royal n° 2346 du 8 octobre 1981 concernant la structure et les fonctions de l'Institut National pour l'Assistance Sociale.

Décret royal n° 251 du 15 janvier 1982 sur le transfert de compétences, fonctions et services de l'Administration de l'Etat aux entités pré-autonomes en matière de services et assistance sociaux.

Résolutions du 30 janvier 1982 de la Direction Générale d'Action Sociale en vue de la réglementation de l'aide d'assistance sociale:

- aux drogués et alcooliques;
- à l'entretien des centres et services d'assistance aux marginaux et aux personnes âgées, au soutien des activités des associations et des fédérations;
- à l'entretien des centres d'assistance à la petite enfance;
- individuellement et de façon sporadique, aux personnes se trouvant en état de besoin;
- aux lépreux;
- à l'achat, construction, ampliation, réforme et équipement des centres destinés aux personnes âgées et aux marginaux.

Arrêté du 16 février 1982 portant création de Centres de gestion centralisée dépendants de l'Institut National pour l'Assistance Sociale.

Arrêté du 5 mars 1982 qui développe le Décret n° 620.

#### Suède

Loi sur les services sociaux du 19 juin 1980, n° 620.

Loi sur les services de santé et médicaux (SFS 1982: 763).

#### Turquie

Loi d'hygiène publique n° 1593, articles 72/2, 99, 105 et 117.

Loi n° 7402 relative à la lutte antipaludique, article 3/B.

Loi n° 6972, Règlement des institutions hospitalières, articles 57/C et 79.

Règlements des Unions Ecoles-Famille.

Königliches Dekret Nr. 620 vom 5. Februar 1981 über das einheitliche System der öffentlichen Fürsorge für Behinderte.

Königliches Dekret Nr. 2620 vom 24. Juli 1981, Regelung der Gewährung von Hilfen des Nationalen Fürsorgefonds für ältere Menschen, Kranke und Gebrechliche.

Königliches Dekret Nr. 2347 vom 2. Oktober 1981, Regelung des Generalsekretariats für Sozialfürsorge.

Königliches Dekret Nr. 2346 vom 8. Oktober 1981 über Struktur und Aufgaben des nationalen Instituts für Sozialfürsorge.

Königliches Dekret Nr. 251 vom 15. Januar 1982 zur Übertragung von Befugnissen, Aufgaben und Dienststellen der Staatsverwaltung auf präautonome Körperschaften auf dem Gebiet der sozialen Dienste und der Sozialfürsorge.

Entschliefungen vom 30. Januar 1982 der Generaldirektion für Sozialpolitik zur Regelung der Sozialhilfe:

- für Drogen- und Alkoholabhängige;
- zum Unterhalt der Fürsorgestellen und -dienste für Randgruppen und für ältere Menschen, zur Unterstützung der Arbeit von Verbänden und Dachverbänden;
- zum Unterhalt der Fürsorgezentren für Kleinkinder;
- individuell und sporadisch für Menschen in einer Notlage;
- für Leprakranke;
- für die Anschaffung, den Bau, den Ausbau, die Neugestaltung und die Ausstattung von Zentren für ältere Menschen und für Randgruppen.

Erlass vom 16. Februar 1982 zur Gründung zentralisierter Verwaltungsstellen, die dem Nationalen Institut für Sozialfürsorge unterstehen.

Erlass vom 5. März 1982 zur Förderung des Dekrets Nr. 620.

#### Schweden

Gesetz Nr. 620 über die sozialen Dienste vom 19. Juni 1980.

Gesetz über gesundheitliche und ärztliche Dienste (SFS 1982: 763).

#### Türkei

Gesetz über das öffentliche Gesundheitswesen Nr. 1593, Artikel 72/2, 99, 105 und 117.

Gesetz Nr. 7402 über die Malaria-bekämpfung, Artikel 3/B.

Gesetz Nr. 6972, Krankenanstaltsordnung, Artikel 57/C und 79.

Regelungen über die Eltern-Lehrer-Verbände.

Law No. 1739 relating to National Education as amended by the Law No. 43061 of 16 August 1997.

Loi n° 1739 relative à l'Education Nationale telle qu'amendée par la Loi n° 43061 du 16 août 1997.

Gesetz Nr. 1739 über das Nationale Bildungswesen in der durch das Gesetz Nr. 43061 vom 16. August 1997 geänderten Fassung.

**United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland**

Great Britain: The Social Security Act 1986 and regulations made thereunder so far as the Act and regulations relate to Income Support and Family Credit; and the Social Security Act 1986 and regulations made and directions given thereunder so far as the Act regulations and directions relate to payments payable out of the Social Fund referred to in the directions as Crisis Loans.

Northern Ireland: The Social Security (Northern Ireland) Order 1986 and regulations made thereunder so far as the Order and regulations relate to Income Support and Family Credit; and the Social Security (Northern Ireland) Order 1986 and regulations made and directions given thereunder so far as the Order regulations and directions relate to payments payable out of the Social Fund referred to in the directions as Crisis Loans.

Laws and regulations concerning Great Britain, Northern Ireland and the Isle of Man establishing National health services.

**Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord**

Grande-Bretagne: Loi de 1986 sur la sécurité sociale et règlements d'application, pour autant que cette loi et ces règlements se rapportent au revenu complémentaire (Income Support) et au crédit aux familles (Family Credit); et loi de 1986 sur la sécurité sociale ainsi que règlements pris et directives données en application de cette loi, pour autant que cette dernière, ces règlements et ces directives se rapportent aux versements imputés au Fonds social et désignés dans ces directives sous le terme de prêts pour situations particulièrement difficiles (Crisis Loans).

Irlande du Nord: Ordonnance de 1986 sur la sécurité sociale (Irlande du Nord) et règlements d'application, pour autant que cette ordonnance et ces règlements se rapportent au revenu complémentaire (Income Support) et au soutien du revenu familial (Family Credit); et ordonnance de 1986 sur la sécurité sociale (Irlande du Nord) ainsi que règlements pris et directives données en application de cette ordonnance, pour autant que cette dernière, ces règlements et ces directives se rapportent aux versements imputés au Fonds social et désignés dans ces directives sous le terme de prêts pour situations particulièrement difficiles (Crisis Loans).

Lois et règlements en ce qui concerne la Grande-Bretagne, l'Irlande du Nord et l'Île de Man établissant des services nationaux de santé.

**Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland**

Großbritannien: Gesetz von 1986 über die soziale Sicherheit und Durchführungsverordnungen, soweit dieses Gesetz und diese Verordnungen die Sozialhilfe (Income Support) und die Vergünstigungen für Familien (Family Credit) betreffen; und Gesetz von 1986 über die soziale Sicherheit sowie die zur Durchführung dieses Gesetzes ergangenen Verordnungen und Richtlinien, soweit dieses Gesetz, diese Verordnungen und diese Richtlinien Zahlungen aus dem Sozialfonds betreffen, die in den genannten Richtlinien als Darlehen in besonders schwierigen Lebenslagen (Crisis Loans) bezeichnet werden.

Nordirland: Verordnung von 1986 über die soziale Sicherheit (Nordirland) und Durchführungsvorschriften, soweit diese Verordnung und diese Vorschriften die Sozialhilfe (Income Support) und die Vergünstigungen für Familien (Family Credit) betreffen; und Verordnung von 1986 über die soziale Sicherheit (Nordirland) sowie die zur Durchführung dieser Verordnung ergangenen Vorschriften und Richtlinien, soweit diese Verordnung, diese Vorschriften und diese Richtlinien Zahlungen aus dem Sozialfonds betreffen, die in den genannten Richtlinien als Darlehen in besonders schwierigen Lebenslagen (Crisis Loans) bezeichnet werden.

Gesetze und Rechtsverordnungen für Großbritannien, Nordirland und die Insel Man zur Errichtung von staatlichen Gesundheitsdiensten.

## Anhang II Vorbehalte der Vertragschließenden

### Annex II Reservations Formulated by the Contracting Parties

### Annexe II Réserves formulées par les Parties contractantes

- |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. The Government of Belgium has formulated the following reservation:</p> <p>The Belgian Government reserves the right not to grant to nationals of Contracting Parties the benefit of the legislation concerning the minimum level of means of subsistence.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <p>1 Le Gouvernement de la Belgique a formulé la réserve suivante:</p> <p>Le Gouvernement belge se réserve le droit de ne pas accorder aux ressortissants des Parties contractantes le bénéfice de la législation relative au minimum de moyens d'existence.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <p>1. Die Regierung von Belgien hat folgenden Vorbehalt gemacht:</p> <p>Die belgische Regierung behält sich das Recht vor, die Staatsangehörigen der Vertragsparteien von der Anwendung der Rechtsvorschriften über das Existenzminimum auszuschließen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <p>2. The Government of Germany has formulated the following reservation:</p> <p>The Government of the Federal Republic of Germany does not undertake to grant to the nationals of the other Contracting Parties, equally and under the same conditions as to its own nationals, assistance designed to enable the beneficiary to make a living, or assistance to overcome particular social difficulties, under the Federal Social Assistance Act for the time being in force. Notwithstanding the above, such assistance may be granted in appropriate cases.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <p>2 Le Gouvernement de l'Allemagne a formulé la réserve suivante:</p> <p>Le Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne ne s'engage pas à faire bénéficier les ressortissants des autres Parties contractantes, à l'égal de ses propres ressortissants et aux mêmes conditions, de l'aide destinée à permettre au bénéficiaire de se créer une existence ou d'assurer son existence et de l'aide pour surmonter des difficultés sociales particulières, prévues dans la Loi fédérale d'aide sociale dans sa forme respectivement en vigueur, sans toutefois exclure que ces aides ne soient également accordées dans des cas appropriés.</p>                                                                                                                      | <p>2. Die Regierung von Deutschland hat folgenden Vorbehalt gemacht:</p> <p>Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland übernimmt keine Verpflichtung, die in dem Bundessozialhilfegesetz in der jeweils geltenden Fassung vorgesehene Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten an Staatsangehörige der übrigen Vertragsstaaten in gleicher Weise und unter den gleichen Bedingungen wie den eigenen Staatsangehörigen zuzuwenden, ohne jedoch auszuschließen, dass auch diese Hilfen in geeigneten Fällen gewährt werden.</p>                                                                                                                                                                                                                         |
| <p>3. The Government of Luxembourg has formulated the following reservations:</p> <p>a Without prejudice to the provisions of Article 18, the Luxembourg Government reserves the right to apply the Convention as far as it concerns Article 7 only under the condition that the person concerned has been a resident for at least ten years.</p> <p>b The Government of Luxembourg makes a general <i>de jure</i> reservation in respect of the extension of the benefits of the law of 30 July 1960 concerning the setting-up of a National Solidarity Fund to foreign nationals.</p> <p>Nevertheless, paragraph 3 of Article 2 of the said law determines the cases in which it also applies to stateless persons and foreigners and it is to the extent thus laid down in the law itself that the Government of Luxembourg intends to apply it <i>de facto</i>.</p> | <p>3 Le Gouvernement du Luxembourg a formulé les réserves suivantes:</p> <p>a Sans préjudice des dispositions de l'article 18, le Gouvernement luxembourgeois se réserve de n'appliquer l'accord que sous condition d'un séjour minimum de dix ans au regard de la disposition de l'article 7.</p> <p>b Une réserve générale <i>de iure</i> quant à l'extension des bénéfices de la loi du 30 juillet 1960 concernant la création d'un Fonds National de Solidarité aux ressortissants étrangers.</p> <p>Cependant, dans son article 2, alinéa 3, ladite loi règle les cas où elle s'applique également aux apatrides et étrangers; c'est dans la mesure ainsi déterminée par la loi elle-même que le Gouvernement luxembourgeois entend l'appliquer <i>de facto</i>.</p> | <p>3. Die Regierung von Luxemburg hat folgende Vorbehalte gemacht:</p> <p>a) Unbeschadet der Bestimmungen des Artikels 18 behält sich die luxemburgische Regierung vor, das Abkommen hinsichtlich der Bestimmung des Artikels 7 nur unter der Bedingung eines Mindestaufenthalts von 10 Jahren anzuwenden.</p> <p>b) Die Regierung von Luxemburg macht einen allgemeinen <i>de-jure</i>-Vorbehalt hinsichtlich der Er Streckung der Vergünstigungen des Gesetzes vom 30. Juli 1960 über die Gründung eines nationalen Solidaritätsfonds auf Ausländer.</p> <p>Jedoch bestimmt Artikel 2 Absatz 3 des genannten Gesetzes die Fälle, in denen es auch auf Staatenlose und Ausländer Anwendung findet, und in den in dem Gesetz selbst festgelegten Fällen beabsichtigt die Regierung von Luxemburg, es <i>de facto</i> anzuwenden.</p> |
| <p>4. The Government of Norway has formulated the following reservation:</p> <p>Norway and the Federal Republic of Germany decided by exchange of Notes (2 to 6 September 1965) not to</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | <p>4 Le Gouvernement de la Norvège a formulé la réserve suivante:</p> <p>La Norvège et la République Fédérale d'Allemagne ont décidé par un échange de notes (2-6 septembre 1965) de ne</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <p>4. Die Regierung von Norwegen hat folgenden Vorbehalt gemacht:</p> <p>Norwegen und die Bundesrepublik Deutschland vereinbarten durch Notenwechsel (2. bis 6. September 1965), die</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |

make use of Articles 7 and 14 in the European Convention of 11 December 1953 on social and medical assistance.

5. The Government of the United Kingdom has formulated the following reservation:

Her Majesty's Government reserve the right to free themselves from their obligation under Article 1 in respect of any person who may be repatriated by virtue of the provisions of Article 7 but who fails to take advantage of the facilities offered for his repatriation (including free transport to the frontier of his country of origin).

pas faire usage des articles 7 et 14 de la Convention européenne du 11 décembre 1953 sur l'assistance sociale et médicale.

- 5 Le Gouvernement du Royaume-Uni a formulé la réserve suivante:

Le Gouvernement de Sa Majesté se réserve le droit de se soustraire aux obligations découlant de l'article 1<sup>er</sup> en ce qui concerne les personnes susceptibles d'être rapatriées en application des dispositions de l'article 7, mais qui ne profitent pas des facilités offertes pour leur rapatriement (y compris le voyage gratuit jusqu'à la frontière de leur pays d'origine).

Artikel 7 und 14 des Europäischen Fürsorgeabkommens vom 11. Dezember 1953 nicht anzuwenden.

5. Die Regierung des Vereinigten Königreichs hat folgenden Vorbehalt gemacht:

Die Regierung Ihrer Majestät behält sich vor, sich der Verpflichtung nach Artikel 1 zu entziehen, soweit es sich dabei um Personen handelt, die in Anwendung der Bestimmungen des Artikels 7 rückgeschafft werden können, jedoch von den ihnen für ihre Rückschaffung gebotenen Möglichkeiten (einschließlich der unentgeltlichen Reise bis zur Grenze ihres Heimatlandes) keinen Gebrauch machen.

## Anhang III

Verzeichnis der Urkunden, die als Nachweis des Aufenthalts im Sinne  
des Artikels 11 des Abkommens anerkannt werden

## Annex III

List of Documents Recognised as Affording Proof of Residence,  
Referred to in Article 11 of the Convention

## Annexe III

Liste des Documents faisant foi de la Résidence et visés  
à l'Article 11 de la Convention**Belgium**

Alien's identity card or certificate of entry in the Register of Aliens or residence card issued to nationals of an EEC member State.

**Denmark**

Certificate of residence permit.

Certificate of residence and work permit.

Residence permit or residence and work permit implied in passport.

EC/EEA residence certificate.

**France**

Alien's "*carte de séjour*".

The French Government considers that any national of a Contracting Party present in French territory, even in transit, meets the lawful presence requirement stated in Article 1 of the Convention.

**Germany**

Residence authorisation pursuant to paragraph 5 of the Aliens Act of 9 July 1990, conferred by a separate paper or by a reference in the identity document.

Residence authorisations for nationals of EEC Member States.

Request for residence authorisation, substantiated by an appropriate certificate or by a reference in the identity document: "Registered as an alien".

**Greece**

The document accepted as proof of the status of aliens is, generally, the passport. Aliens who become established in Greece are furnished with identity cards by the

**Belgique**

Carte d'identité d'étranger ou certificat d'inscription au registre des étrangers ou carte de séjour de ressortissant d'un Etat membre de la C.E.E.

**Danemark**

Certificat de permis de résidence.

Certificat de résidence et permis de travail.

Permis de résidence ou permis de résidence et de travail contenus dans le passeport.

Certificat de résidence CE/EEE.

**France**

Carte de séjour d'étranger.

Le Gouvernement français considère que tout ressortissant d'un Etat partie, même de passage, sur le territoire français satisfait à la condition de régularité de séjour posée par l'Article 1<sup>er</sup> de la Convention.

**Allemagne**

Autorisation de séjour selon le paragraphe 5 de la Loi fédérale sur les ressortissants étrangers du 9 juillet 1990 délivrée sur feuille séparée ou par mention sur la pièce d'identité.

Permis de séjour pour les ressortissants d'un pays membre de la CEE.

Demande d'autorisation de séjour, prouvée par certificat conforme ou par mention sur la pièce d'identité: «Portée sur les registres des étrangers».

**Grèce**

En général, le passeport constitue le document établissant la qualité d'étranger. Des cartes d'identité sont délivrées par le Service des Etrangers aux étrangers qui

**Belgien**

Personalausweis für Ausländer oder Bescheinigung über die Eintragung im Fremdenregister oder Aufenthaltskarte für Angehörige eines EWG-Mitgliedstaats.

**Dänemark**

Bescheinigung über die Aufenthaltsgenehmigung.

Bescheinigung über den Aufenthalt und Arbeitsgenehmigung.

Aufenthaltsgenehmigung oder Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung, in den Pass eingetragen.

EG/EWR-Aufenthaltsbescheinigung.

**Frankreich**

Aufenthaltkarte für Ausländer.

Die französische Regierung ist der Auffassung, dass jeder Staatsangehörige einer Vertragspartei, der sich, auch als Durchreisender, im französischen Hoheitsgebiet aufhält, die in Artikel 1 des Abkommens geforderte Voraussetzung des erlaubten Aufenthalts erfüllt.

**Deutschland**

Aufenthaltsgenehmigung nach § 5 des Ausländergesetzes vom 9. Juli 1990, auf besonderem Blatt erteilt oder im Ausweis eingetragen.

Aufenthaltserlaubnis für Angehörige eines Mitgliedstaats der EWG.

Beantragung einer Aufenthaltserlaubnis, nachgewiesen durch eine entsprechende Bescheinigung oder durch Eintragung in Ausweis: „Ausländerbehördlich erfasst“.

**Griechenland**

Die Ausländereigenschaft wird im Allgemeinen durch den Pass nachgewiesen. Personalausweise werden vom Fremdenamt für Ausländer, die sich in Griechenland

Aliens Office within a month of arrival. In all other cases aliens receive a residence permit.

s'établissent en Grèce un mois après leur arrivée. Dans tous les autres cas, les étrangers sont munis d'un permis de séjour.

niederlassen, innerhalb eines Monats nach ihrer Ankunft ausgestellt. In allen anderen Fällen erhalten Ausländer eine Aufenthaltsgenehmigung.

#### Iceland

Certificate drawn up in accordance with the list of aliens kept by the Immigration authorities, or Certificate drawn up in accordance with the Census Register.

#### Islande

Certificat établi d'après la liste des étrangers tenue par les autorités en matière d'immigration, ou certificat établi d'après le registre du recensement.

#### Island

Auszug aus dem Ausländerregister der Einwanderungsbehörden oder Auszug aus dem Volkszählungsregister.

#### Ireland

Endorsement of the Department of Justice on passports or on travel documents and notations on police registration certificates by police of such endorsements.

#### Irlande

Endossement du Ministère de la Justice sur les passeports ou titres de voyage et inscription sur les registres de la police. Ces endossements sont certifiés par la police.

#### Irland

Eintragung des Justizministeriums im Pass oder in den Reisepapieren und entsprechende Eintragungen in die polizeilichen Ausweispapiere durch die Polizei.

#### Italy

Certificates of civil status accompanied by various other supporting documents including one or more identity certificates worded in the usual form.

#### Italie

Certificats d'état civil complétés de tout autre document, y compris un ou plusieurs actes de notoriété rédigés dans les formes usuelles.

#### Italien

Personenstandsbescheinigungen in Verbindung mit anderen Urkunden jeder Art, einschließlich eines oder mehrerer in üblicher Form ausgestellter Personalpapiere.

#### Luxembourg

Alien's Identity Card.

#### Luxembourg

Carte d'identité d'étranger.

#### Luxemburg

Personalausweis für Ausländer.

#### Malta

Endorsement on passport or residence permit.

#### Malte

Inscription dans le passeport ou le permis de séjour.

#### Malta

Eintragung im Reisepass oder Aufenthaltsgenehmigung.

#### Netherlands

- a Temporary residence permit.
- b Residence card issued to nationals of EEC member States.
- c Permanent residence permit.
- d Residence permit issued indefinitely ex art. 10, para 2 of the Aliens Act.

#### Pays-Bas

- a Permis de résidence temporaire.
- b Carte de résidence délivrée aux ressortissants d'Etats membres de la CEE.
- c Permis de résidence permanent.
- d Permis de résidence délivré pour une durée indéfinie en vertu de l'article 10, paragraphe 2, de la loi sur les étrangers.

#### Niederlande

- a) Vorübergehende Aufenthaltsgenehmigung.
- b) Aufenthaltsgenehmigung für Angehörige der EWG-Mitgliedstaaten.
- c) Ständige Aufenthaltserlaubnis.
- d) Gemäß Artikel 10 Absatz 2 des Ausländergesetzes für eine unbefristete Dauer erteilte Aufenthaltserlaubnis.

#### Norway

Extract from the Register of Aliens.

#### Norvège

Extrait du registre des étrangers.

#### Norwegen

Auszug aus dem Ausländerregister.

#### Portugal

- Chapter V of Order in Council No. 60/93, of 3 March 1993, listing the residence permits to be issued to individuals described in Article 3 of the above-mentioned Order in Council.
- Regulation No. 43/93, of 15 December 1993, in so far as it is not in opposition with the provisions of the Order in Council No. 244/98, of 8 August 1998, on the entry, stay, exit and expulsion of foreigners into and from the national territory.
- Chapter VII, Articles 80 to 89 of Order in Council No. 244/98, of 8 August 1998, with the modifications introduced by the Order in Council No. 97/99, of 26 July 1999, on the residence authorization in Portugal.

#### Portugal

- Chapitre V du Décret-Loi n° 60/93, du 3 mars 1993, qui présente la liste des cartes de résidence à délivrer aux personnes prévues à l'article 3 du Décret-Loi ci-dessus.
- Décret réglementaire n° 43/93, du 15 décembre 1993, dans tout ce qui ne s'oppose pas aux dispositions du Décret-Loi n° 244-98 du 8 août 1998, qui réglemente le régime d'entrée, de séjour, de sortie et d'expulsion d'étrangers du territoire national.
- Chapitre VII, articles 80 à 89 du Décret-Loi n° 244/98, du 8 août 1998, avec les modifications introduites par le Décret-Loi n° 97/99, du 26 juillet 1999, relatif à l'autorisation de résidence au Portugal.

#### Portugal

- Kapitel V des Gesetzesdekrets Nr. 60/93 vom 3. März 1993, das eine Aufstellung der Aufenthaltserlaubnisse enthält, die den in Artikel 3 des genannten Gesetzesdekrets bezeichneten Personen auszustellen sind.
- Verordnung Nr. 43/93 vom 15. Dezember 1993, soweit die Bestimmungen des Gesetzesdekrets Nr. 244/98 vom 8. August 1998 zur Regelung der Einreise, des Aufenthalts, der Ausreise und der Ausweisung von Ausländern aus dem Hoheitsgebiet nicht entgegen stehen.
- Kapitel VII Artikel 80 bis 89 des Gesetzesdekrets Nr. 244/98 vom 8. August 1998 zusammen mit den durch das Gesetzesdekret Nr. 97/99 vom 26. Juli 1999 über die Genehmigung des Aufenthalts in Portugal eingeführten Änderungen.

- Article 6, paragraph 2, of Law No. 15/98, of 26 March 1998, and Article 61 of Order in Council No. 244/98, of 8 August 1998, on the documents proving that an individual is a refugee.
- Point 2 de l'article 6 de la Loi n° 15/98, du 26 mars 1998, et article 61 du Décret-Loi n° 244/98, du 8 août 1998, concernant les documents qui prouvent la qualité de réfugié de son titulaire.
- Artikel 6 Ziffer 2 des Gesetzes Nr. 15/98 vom 26. März 1998 und Artikel 61 des Gesetzesdekrets Nr. 244/98 vom 8. August 1998 hinsichtlich der Urkunden, mit denen die Flüchtlingseigenschaft des Inhabers nachgewiesen wird.

**Spain**

Residence permit recorded in the passport or identity document issued by the Provincial Civil Governor.

Decree No. 522 of 14 February 1974.

Royal Decree No. 1775 of 24 July 1981.

Residence permit and work permit in one document.

Royal Decree No. 1031 of 3 May 1980.

Document delivered in conformity with Order of 16 May 1979, provisional regulations relating to the recognition in Spain of the status of refugee.

**Sweden**

Residence Permit.

**Turkey**

Alien's Residence Permit.

**United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland**

An endorsement in the passport or other travel document; a residence permit issued to nationals of EEC member States; or a police certificate of registration.

**Espagne**

Autorisation de séjour inscrite dans le passeport ou document d'identité délivrés par le Gouverneur Civil provincial.

Décret n° 522 du 14 février 1974.

Décret royal n° 1775 du 24 juillet 1981.

Carte de séjour et permis de travail, dans un même document.

Décret royal n° 1031 du 3 mai 1980.

Document délivré conformément à l'Arrêté du 16 mai 1979, Règlement provisoire en ce qui concerne la reconnaissance de la condition de réfugié en Espagne.

**Suède**

Permis de résidence.

**Turquie**

Permis de séjour pour étrangers.

**Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord**

Inscription sur le passeport ou autre titre de voyage; permis de séjour délivré aux nationaux des Etats membres de la C.E.E. ou certificat d'inscription délivré par la police.

**Spanien**

Aufenthaltserlaubnis, in den vom Zivilgouverneur der Provinz ausgestellten Pass oder Personalausweis eingetragen.

Dekret Nr. 522 vom 14. Februar 1974.

Königliches Dekret Nr. 1775 vom 24. Juli 1981.

Aufenthaltskarte und Arbeitserlaubnis in ein und demselben Dokument.

Königliches Dekret Nr. 1031 vom 3. Mai 1980.

Gemäß Erlass vom 16. Mai 1979 ausgestelltes Dokument, vorläufige Regelung der Anerkennung des Flüchtlingsstatus in Spanien.

**Schweden**

Aufenthaltsgenehmigung.

**Türkei**

Aufenthaltsgenehmigung für Ausländer.

**Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland**

Eintragung im Reisepass oder in anderen Reisepapieren; Aufenthaltsgenehmigung für Angehörige der EWG-Mitgliedstaaten oder polizeiliche Meldebescheinigung.

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame,  
unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe**

**Vom 24. September 2001**

I.

Das Übereinkommen vom 10. Dezember 1984 gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe (BGBl. 1990 II S. 246) ist nach seinem Artikel 27 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

|                                                     |    |                  |
|-----------------------------------------------------|----|------------------|
| Botsuana                                            | am | 8. Oktober 2000  |
| nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts  |    |                  |
| Gabun                                               | am | 8. Oktober 2000  |
| Ghana                                               | am | 7. Oktober 2000  |
| nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärungen |    |                  |
| Katar                                               | am | 10. Februar 2000 |
| nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts  |    |                  |
| Libanon                                             | am | 4. November 2000 |
| Mosambik                                            | am | 14. Oktober 1999 |
| Nigeria                                             | am | 28. Juli 2001    |
| Sierra Leone                                        | am | 25. Mai 2001.    |

China hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 19. Oktober 1999 mit Wirkung vom 20. Dezember 1999 die Erstreckung des Übereinkommens auf Macao mitgeteilt und dabei erklärt, dass die von China eingelegten Vorbehalte zu Artikel 20 und 30 Abs. 1 mit Wirkung vom 20. Dezember 1999 auch für Macao gelten (vgl. die Bekanntmachung vom 9. Februar 1993, BGBl. II S. 715).

Die Bundesrepublik Jugoslawien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 12. März 2001 notifiziert, dass sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien mit Wirkung vom 27. April 1992, dem Tag der Gründung der Bundesrepublik Jugoslawien, durch das Übereinkommen gebunden betrachtet. Gleichzeitig hat die Bundesrepublik Jugoslawien die durch die ehemalige Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien am 10. September 1991 bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde abgegebene Erklärung nach Artikel 21 und 22 bestätigt (vgl. die Bekanntmachung vom 9. Februar 1993, BGBl. II S. 715).

II.

**Vorbehalte und Erklärungen**

Botsuana hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 8. September 2000 folgenden Vorbehalt notifiziert:

(Übersetzung)

"The Government of the Republic of Botswana considers itself bound by Article 1 of the Convention to the extent that 'torture' means the torture and inhuman or degrading punishment or other treatment prohibited by Section 7 of the Constitution of the Republic of Botswana."

„Die Regierung der Republik Botsuana betrachtet sich durch Artikel 1 des Übereinkommens als gebunden, soweit ‚Folter‘ Folter und unmenschliche oder erniedrigende Strafe oder andere Behandlung bedeutet, die nach Paragraph 7 der Verfassung der Republik Botsuana verboten sind.“

Chile hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 3. September 1999 die Rücknahme seines bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 30. September 1988 zu Artikel 30 Abs. 1 des Übereinkommens angebrachten Vorbehalts notifiziert (vgl. die Bekanntmachung vom 9. Februar 1993, BGBl. II S. 715).

Ghana hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 7. September 2000 folgende Erklärung notifiziert:

(Übersetzung)

"... it is hereby further declared in accordance with Article 30 (2) of the said Convention that the submission under Article 30 (1) to arbitration or the International Court of Justice of disputes between States Parties relating to the interpretation or application of the said Convention shall be by the consent of all the Parties concerned and not by one or more of the Parties concerned."

„... hiermit wird ferner nach Artikel 30 Absatz 2 des genannten Übereinkommens erklärt, dass Streitigkeiten zwischen Vertragsstaaten in Bezug auf die Auslegung oder Anwendung des genannten Übereinkommens nach Artikel 30 Absatz 1 nur mit Zustimmung aller betroffenen Parteien und nicht nur einer oder mehrerer betroffenen Parteien einem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten sind.“

Ghana hat ferner am 7. September 2000 folgende Erklärungen nach Artikel 21 und 22 notifiziert:

(Übersetzung)

"It is hereby further declared in accordance with Articles 21 and 22 of the said Convention that the Government of the Republic of Ghana recognises the competence of the Committee against Torture to consider complaints brought by or against the Republic in respect of another State Party which has made a Declaration recognising the competence of the Committee as well as individuals subject to the jurisdiction of the Republic who claim to be victims of any violations by the Republic of the provisions of the said Convention.

„Hiermit wird ferner nach den Artikeln 21 und 22 des genannten Übereinkommens erklärt, dass die Regierung der Republik Ghana die Zuständigkeit des Ausschusses gegen Folter anerkennt, von der Republik Ghana oder gegen sie erhobene Beschwerden im Verhältnis zu einem anderen Vertragsstaat, der die Zuständigkeit des Ausschusses durch eine Erklärung anerkannt hat, sowie einzelnen Personen, die der Hoheitsgewalt der Republik Ghana unterstehen, und die geltend machen, Opfer von Verletzungen des genannten Übereinkommens durch die Republik Ghana zu sein, zu prüfen.

And it is hereby also declared that the Government of the Republic of Ghana interprets Article 21 and Article 22 as giving the said Committee the competence to receive and consider complaints in respect of matters occurring after the said Convention had entered into force for Ghana and shall not apply to decisions, acts, omissions or events relating to matters, events, omissions, acts or developments occurring before Ghana becomes a party."

Ferner wird hiermit erklärt, dass die Regierung der Republik Ghana die Artikel 21 und 22 so auslegt, dass der genannte Ausschuss zuständig ist, Beschwerden in Bezug auf Sachen entgegenzunehmen und zu prüfen, die nach dem Zeitpunkt datieren, zu dem das genannte Übereinkommen für Ghana in Kraft getreten ist, und dass sie nicht für Entscheidungen, Handlungen, Unterlassungen oder Ereignisse im Zusammenhang mit Sachen, Ereignissen, Unterlassungen, Handlungen oder Entwicklungen gelten, die vor dem Zeitpunkt datieren, zu dem Ghana Vertragspartei wurde.“

Kamerun hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 12. Oktober 2000 folgende Erklärung nach Artikel 21 und 22 notifiziert:

(Übersetzung)

«[La République du Cameroun] déclare, conformément à l'article 21 de la Convention contre la torture et autres peines ou traitements cruels, inhumains ou dégradants, qu'il reconnaît la compétence du Comité contre la torture pour recevoir et examiner des communications émanant d'un Etat partie qui prétend que la Ré-

„[Die Republik Kamerun erklärt] nach Artikel 21 des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe, dass sie die Zuständigkeit des Ausschusses gegen Folter zur Entgegennahme und Prüfung von Mitteilungen eines Vertragsstaats anerkennt, der geltend macht,

publique du Cameroun ne s'acquitte pas de ses obligations au titre de la Convention. Toutefois, de telles communications ne seront recevables que pour des situations et des faits postérieurs à la présente déclaration et émaner d'un Etat partie ayant fait, au moins douze (12) mois avant l'introduction de sa communication, une déclaration similaire acceptant réciproquement la même compétence du Comité à son égard.

Conformément à l'article 22 de la Convention, la République du Cameroun déclare aussi reconnaître, pour des situations et des faits postérieurs à cette déclaration, la compétence du Comité contre la torture pour recevoir et examiner des communications présentées par ou pour le compte de particuliers relevant de sa juridiction qui prétendent être victimes d'une violation par un Etat partie des dispositions de la Convention.»

die Republik Kamerun komme ihren Verpflichtungen aus dem Übereinkommen nicht nach. Solche Mitteilungen sind jedoch lediglich bei Situationen und Sachverhalten zulässig, die in die Zeit nach dieser Erklärung fallen und die von einem Vertragsstaat eingereicht werden, der mindestens zwölf (12) Monate vor Einreichen seiner Mitteilung eine ähnliche Erklärung abgegeben hat, mit der er umgekehrt die Zuständigkeit des Ausschusses für sich anerkennt.

Die Republik Kamerun erklärt ferner nach Artikel 22 des Übereinkommens, dass sie bei Situationen und Sachverhalten, die in die Zeit nach dieser Erklärung fallen, die Zuständigkeit des Ausschusses gegen Folter zur Entgegennahme und Prüfung von Mitteilungen einzelner Personen oder im Namen einzelner Personen anerkennt, die seiner Hoheitsgewalt unterstehen und die geltend machen, Opfer einer Verletzung des Übereinkommens durch einen Vertragsstaat zu sein.“

Katar hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 11. Januar 2000 folgenden Vorbehalt eingelegt:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Arabic)

“... with reservation as to:

- (a) Any interpretation of the provisions of the Convention that is incompatible with the precepts of Islamic law and the Islamic religion; and
- (b) The competence of the Committee as indicated in articles 21 and 22 of the Convention.”

(Übersetzung) (Original: Arabisch)

„... unter Anbringung von Vorbehalten zu:

- (a) jeder Auslegung des Übereinkommens, die mit den Vorschriften des islamischen Rechts und der islamischen Religion unvereinbar ist, und
- (b) der Zuständigkeit des Ausschusses wie in den Artikeln 21 und 22 des Übereinkommens angegeben.“

### III.

#### Einsprüche zum Vorbehalt von Bangladesch

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär der Vereinen Nationen einen Einspruch zu der von Bangladesch bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 5. Oktober 1998 abgegebenen Erklärung notifiziert (vgl. die Bekanntmachung vom 17. Februar 1999, BGBl. II S. 184):

Deutschland am 17. Dezember 1999 folgenden Einspruch:

„Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat die von der Regierung der Volksrepublik Bangladesch beim Beitritt Bangladeschs zum Übereinkommen vom 10. Dezember 1984 gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe abgegebene Erklärung geprüft.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland stellt fest, dass die Erklärung einen Vorbehalt allgemeiner Art darstellt. Ein Vorbehalt, nach dem Artikel 14 Absatz 1 des Übereinkommens von der Regierung der Volksrepublik Bangladesch nur angewendet wird, weckt Zweifel an der uneingeschränkten Verpflichtung Bangladeschs in Bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens. Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, dass Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden und dass die Staaten bereit sind, alle zur Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen notwendigen Gesetzesänderungen vorzunehmen.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland erhebt daher Einspruch gegen den von der Regierung der Volksrepublik Bangladesch angebrachten Vorbehalt zu dem Übereinkommen. Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Bangladesch nicht aus.“

## Finnland am 13. Dezember 1999 folgenden Einspruch:

(Übersetzung)

„The Government of Finland has examined the contents of the declaration made by the Government of Bangladesh to Article 14 paragraph 1 to the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment and notes that the declaration constitutes a reservation as it seems to modify the obligations of Bangladesh under the said article.

A reservation which consists of a general reference to national law without specifying its contents does not clearly define for the other Parties of the Convention the extent to which the reserving State commits itself to the Convention and therefore may raise doubts as to the commitment of the reserving state to fulfil its obligations under the Convention. Such a reservation is also, in the view of the Government of Finland, subject to the general principle of treaty interpretation according to which a party may not invoke the provisions of its domestic law as justification for a failure to perform its treaty obligations.

Therefore the Government of Finland objects to the aforesaid reservation to Article 14 paragraph 1 made by the Government of Bangladesh. This objection does not preclude the entry into force of the Convention between Bangladesh and Finland. The Convention will thus become operative between the two States without Bangladesh benefitting from these reservations.”

„Die Regierung von Finnland hat den Inhalt der von der Regierung von Bangladesch abgegebenen Erklärung zu Artikel 14 Absatz 1 des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe geprüft und stellt fest, dass die Erklärung einen Vorbehalt darstellt, da sie offenbar die Verpflichtungen Bangladeschs aus dem genannten Artikel ändert.

Ein Vorbehalt, der aus einem allgemeinen Verweis auf das innerstaatliche Recht ohne genaue Angabe seines Inhalts besteht, macht für die anderen Vertragsparteien des Übereinkommens nicht deutlich, inwieweit sich der den Vorbehalt anbringende Staat dem Übereinkommen verpflichtet fühlt, und kann daher Zweifel am Willen des den Vorbehalt anbringenden Staates wecken, seine Verpflichtungen aus dem Übereinkommen zu erfüllen. Auch ein solcher Vorbehalt unterliegt nach Auffassung der Regierung von Finnland dem allgemeinen Grundsatz der Vertragsauslegung, dem zufolge sich eine Vertragspartei nicht auf ihr innerstaatliches Recht berufen darf, um zu rechtfertigen, dass sie ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt.

Daher erhebt die Regierung von Finnland Einspruch gegen den genannten Vorbehalt der Regierung von Bangladesch zu Artikel 14 Absatz 1. Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen Bangladesch und Finnland nicht aus. Das Übereinkommen tritt somit zwischen den beiden Staaten in Kraft, ohne dass Bangladesch aus diesen Vorbehalten Nutzen ziehen kann.“

## Frankreich am 30. September 1999 folgenden Einspruch:

(Übersetzung)

«Le Gouvernement de la France note que la déclaration émise par le Bangladesh constitue une véritable réserve puisqu'elle vise à exclure ou à modifier l'effet juridique de certaines dispositions du traité. Une réserve qui consiste en une référence générale au droit interne sans préciser son contenu n'indique pas clairement aux autres parties dans quelle mesure l'État qui en est l'auteur s'engage en ratifiant la Convention. Le Gouvernement de la France estime la réserve du Bangladesh incompatible avec l'objet et le but du Traité, au regard desquels les dispositions relatives à la réparation et à l'indemnisation des victimes d'actes de torture, qui assurent l'efficacité et la réalisation concrète des engagements conventionnels, sont essentielles et formule en conséquence une objection à la réserve à l'article 14 paragraphe 1 du Bangladesh. Ladite objection ne s'oppose pas à l'entrée en vigueur de la Convention entre le Bangladesh et la France.»

„Die Regierung von Frankreich stellt fest, dass es sich bei der von Bangladesch abgegebenen Erklärung in Wirklichkeit um einen Vorbehalt handelt, da sie darauf abzielt, die Rechtswirkung einiger Bestimmungen des Vertrags auszuschließen oder zu verändern. Ein Vorbehalt, der aus einem allgemeinen Verweis auf das innerstaatliche Recht besteht, ohne genau seinen Inhalt anzugeben, zeigt den übrigen Vertragsstaaten nicht klar an, in welchem Umfang der den Vorbehalt anbringende Staat bei der Ratifikation des Übereinkommens Verpflichtungen eingeht. Die Regierung von Frankreich hält den Vorbehalt Bangladeschs für unvereinbar mit Ziel und Zweck des Vertrags; diesbezüglich sind die Bestimmungen betreffend die Wiedergutmachung und Entschädigung für die Opfer von Folterhandlungen, welche die Wirksamkeit und konkrete Umsetzung der vertraglichen Verpflichtungen gewährleisten, von wesentlicher Bedeutung; sie erhebt daher Einspruch gegen den Vorbehalt Bangladeschs zu Artikel 14 Absatz 1. Dieser Einspruch steht dem Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen Bangladesch und Frankreich nicht entgegen.“

## Die Niederlande am 20. Dezember 1999 folgenden Einspruch:

*(Übersetzung)*

"... the Government of the Kingdom of the Netherlands has examined the declaration made by the Government of Bangladesh at the time of its accession to the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment and considers the declaration concerning Article 14, paragraph 1, as a reservation.

The Government of the Kingdom of the Netherlands considers that such a reservation, which seeks to limit the responsibilities of the reserving State under the Convention by invoking national law, may raise doubts as to the commitment of this State to the object and purpose of the Convention and, moreover, contribute to undermining the basis of international treaty law.

It is in the common interest of States that treaties to which they have chosen to become parties should be respected, as to object and purpose, by all parties.

The Government of the Kingdom of the Netherlands therefore objects to the aforesaid reservation made by the Government of Bangladesh.

This objection shall not preclude the entry into force of the Convention between the Kingdom of the Netherlands and Bangladesh."

„... hat die Regierung des Königreichs der Niederlande die von der Regierung von Bangladesch beim Beitritt Bangladeschs zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe abgegebene Erklärung geprüft und betrachtet die Erklärung betreffend Artikel 14 Absatz 1 als einen Vorbehalt.

Die Regierung des Königreichs der Niederlande ist der Auffassung, dass ein solcher Vorbehalt, der darauf abzielt, die Verpflichtungen des den Vorbehalt anbringenden Staates aus dem Übereinkommen durch Berufung auf sein innerstaatliches Recht zu beschränken, Zweifel an der Verpflichtung dieses Staates in Bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken kann und darüber hinaus dazu beiträgt, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben.

Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, dass Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden.

Die Regierung des Königreichs der Niederlande erhebt daher Einspruch gegen den von der Regierung von Bangladesch angebrachten Vorbehalt.

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen dem Königreich der Niederlande und Bangladesch nicht aus."

## Schweden am 14. Dezember 1999 folgenden Einspruch:

*(Übersetzung)*

"The Government of Sweden has examined the declaration regarding article 14, paragraph 1, made by the Government of Bangladesh at the time of its accession to the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment.

In this context the Government of Sweden would like to recall, that under well-established international treaty law, the name assigned to a statement whereby the legal effect of certain provisions of a treaty is excluded or modified, does not determine its status as a reservation to the treaty. Thus, the Government of Sweden considers that the declaration made by the Government of Bangladesh, in the absence of further clarification, in substance constitutes a reservation to the Convention.

The Government of Sweden notes that the said declaration implies that the said article of the Convention is being made subject to a general reservation referring to the contents of existing laws and regulations in the country.

„Die Regierung von Schweden hat die von der Regierung von Bangladesch beim Beitritt Bangladeschs zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe abgegebene Erklärung betreffend Artikel 14 Absatz 1 geprüft.

In diesem Zusammenhang möchte die Regierung von Schweden daran erinnern, dass nach dem anerkannten Völkervertragsrecht die Bezeichnung einer Erklärung, durch die die Rechtswirkung bestimmter Bestimmungen eines Vertrags ausgeschlossen oder geändert wird, nicht deren Eigenschaft als Vorbehalt zu dem Vertrag berührt. Daher ist die Regierung von Schweden der Auffassung, dass die von der Regierung von Bangladesch abgegebene Erklärung, sofern keine weitere Klarstellung erfolgt, ihrem Inhalt nach einen Vorbehalt zu dem Übereinkommen darstellt.

Die Regierung von Schweden stellt fest, dass die Erklärung beinhaltet, dass der genannte Artikel des Übereinkommens durch den Verweis auf den Inhalt in dem Staat geltender innerstaatlicher Gesetze und sonstiger Vorschriften unter einen allgemeinen Vorbehalt gestellt wird.

The Government of Sweden is of the view that this declaration raises doubts as to the commitment of Bangladesh to the object and purpose of the Convention and would recall that, according to well-established international law, a reservation incompatible with the object and purpose of a treaty shall not be permitted.

It is in the common interest of States that treaties to which they have chosen to become parties are respected, as to their object and purpose, by all parties and that States are prepared to undertake any legislative changes necessary to comply with their obligations under these treaties.

The Government of Sweden therefore objects to the aforesaid declaration made by the Government of Bangladesh to the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment.

This objection does not preclude the entry into force in its entirety of the Convention between Bangladesh and Sweden. The Convention will thus become operative between the two States without Bangladesh benefiting from the declaration."

Die Regierung von Schweden vertritt die Auffassung, dass diese Erklärung Zweifel an der Verpflichtung Bangladeschs in Bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens weckt, und erinnert daran, dass nach anerkanntem Völkerrecht ein mit Ziel und Zweck eines Vertrags unvereinbarer Vorbehalt nicht zulässig ist.

Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, dass Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden und dass die Staaten bereit sind, alle zur Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen notwendigen Gesetzesänderungen vorzunehmen.

Die Regierung von Schweden erhebt daher Einspruch gegen die genannte Erklärung der Regierung von Bangladesch zu dem Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe.

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens in seiner Gesamtheit zwischen Bangladesch und Schweden nicht aus. Das Übereinkommen tritt somit zwischen den beiden Staaten in Kraft, ohne dass Bangladesch aus der Erklärung Nutzen ziehen kann."

#### Spanien am 13. Dezember 1999 folgenden Einspruch:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Spanish)

"The Government of the Kingdom of Spain has reviewed the declaration made by the Government of the People's Republic of Bangladesh upon its accession to the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment, concerning the application of article 14, paragraph 1, of that Convention.

The Government of the Kingdom of Spain considers that this declaration is actually a reservation, since its purpose is to exclude or modify the application of the legal effect of certain provisions of the Convention. Moreover, in referring in a general way to the domestic laws of Bangladesh, without specifying their content, the reservation raises doubts among the other States parties as to the extent to which the People's Republic of Bangladesh is committed to ratifying the Convention.

The Government of the Kingdom of Spain believes that the reservation lodged by the Government of the People's Republic of Bangladesh is incompatible with the objective and purpose of the Convention, for which the provisions concerning redress and compensation for victims of torture are essential factors in the concrete fulfilment of the commitments made under the Convention.

(Übersetzung) (Original: Spanisch)

„Die Regierung des Königreichs Spanien hat die von der Regierung der Volksrepublik Bangladesch beim Beitritt Bangladeschs zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe abgegebene Erklärung zur Anwendung des Artikels 14 Absatz 1 des Übereinkommens geprüft.

Die Regierung des Königreichs Spanien ist der Auffassung, dass diese Erklärung in Wirklichkeit einen Vorbehalt darstellt, da ihr Zweck darin besteht, die Anwendung der Rechtswirkung einzelner Bestimmungen des Übereinkommens auszuschließen oder zu ändern. Darüber hinaus weckt der Vorbehalt, indem er in allgemeiner Weise auf die innerstaatlichen Gesetze Bangladeschs verweist ohne ihren Inhalt im Einzelnen zu bestimmen, bei den anderen Vertragsstaaten Zweifel daran, in welchem Umfang sich die Volksrepublik Bangladesch zur Ratifizierung des Übereinkommens verpflichtet.

Die Regierung des Königreichs Spanien vertritt die Auffassung, dass der von der Regierung der Volksrepublik Bangladesch angebrachte Vorbehalt mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar ist, für die die Bestimmungen über Wiedergutmachung und Entschädigung der Opfer von Folter wesentliche Faktoren bei der konkreten Erfüllung der nach dem Übereinkommen eingegangenen Verpflichtungen sind.

The Government of the Kingdom of Spain therefore states an objection to the above-mentioned reservation lodged by the Government of the People's Republic of Bangladesh to the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment, concerning article 14, paragraph 1, of that Convention.

This objection does not affect the entry into force of the above-mentioned Convention between the Kingdom of Spain and the People's Republic of Bangladesh."

Die Regierung des Königreichs Spanien erhebt daher Einspruch gegen den genannten von der Regierung der Volksrepublik Bangladesch zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe angebrachten Vorbehalt betreffend Artikel 14 Absatz 1 des Übereinkommens.

Dieser Einspruch berührt das Inkrafttreten des genannten Übereinkommens zwischen dem Königreich Spanien und der Volksrepublik Bangladesch nicht."

#### IV.

#### Einsprüche gegen den Vorbehalt von Katar

Folgende Staaten haben dem Generalsekretär der Vereinen Nationen einen Einspruch zu dem von Katar bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 11. Januar 2000 eingelegten Vorbehalt notifiziert (vgl. den Text des Vorbehalts unter II.):

Dänemark am 21. Februar 2001 folgenden Einspruch:

*(Übersetzung)*

"The Government of Denmark has examined the contents of the reservation made by the Government of Qatar to the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment regarding any interpretation of the provisions of the Convention that is incompatible with the precepts of Islamic law and the Islamic religion. The Government of Denmark considers that the reservation, which is of a general nature, is incompatible with the object and purpose of the Convention and raises doubts as to the commitment of Qatar to fulfil her obligations under the Convention. It is the opinion of the Government of Denmark that no time limit applies to objections against reservations which are inadmissible under international law.

For the above-mentioned reasons, the Government of Denmark objects to this reservation made by the Government of Qatar. This objection does not preclude the entry into force of the Convention between Qatar and Denmark."

„Die Regierung von Dänemark hat den Inhalt des von der Regierung von Katar angebrachten Vorbehalts zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe hinsichtlich jeder Auslegung des Übereinkommens, die mit den Vorschriften des islamischen Rechts und der islamischen Religion unvereinbar ist, geprüft. Nach Auffassung der Regierung von Dänemark ist der Vorbehalt, der allgemeiner Art ist, mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar und weckt Zweifel am Willen Katars, seine Verpflichtungen aus dem Übereinkommen zu erfüllen. Die Regierung von Dänemark ist der Meinung, dass für Einsprüche gegen Vorbehalte, die nach dem Völkerrecht unzulässig sind, keine zeitliche Begrenzung gilt.

Aus den genannten Gründen erhebt die Regierung von Dänemark Einspruch gegen den von der Regierung von Katar angebrachten Vorbehalt. Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen Katar und Dänemark nicht aus."

Deutschland am 23. Januar 2001 folgenden Einspruch:

„Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat den von der Regierung von Katar zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe angebrachten Vorbehalt geprüft. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist der Auffassung, dass der Vorbehalt hinsichtlich der Vereinbarkeit des Übereinkommens mit den Vorschriften des islamischen Rechts und der islamischen Religion Zweifel am Willen Katars weckt, seine Verpflichtungen aus dem Übereinkommen zu erfüllen. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland betrachtet den genannten Vorbehalt als mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar.

Daher erhebt die Regierung der Bundesrepublik Deutschland Einspruch gegen den oben genannten von der Regierung von Katar angebrachten Vorbehalt zu dem Übereinkommen.

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Katar nicht aus."

## Finnland am 16. Januar 2001 folgenden Einspruch:

(Übersetzung)

„The Government of Finland has examined the contents of the reservation made by the Government of Qatar regarding any interpretation incompatible with the precepts of Islamic law and the Islamic religion. The Government of Finland notes that a reservation which consists of a general reference to national law without specifying its contents does not clearly define for the other Parties to the Convention the extent to which the reserving State commits itself to the Convention and may therefore raise doubts as to the commitment of the reserving state to fulfil its obligations under the Convention. Such a reservation, in the view of the Government of Finland, is subject to the general principle of treaty interpretation according to which a party may not invoke the provisions of its domestic law as justification for a failure to perform its treaty obligations.

The Government of Finland also notes that the reservation of Qatar, being of such a general nature, raises doubts as to the full commitment of Qatar to the object and purpose of the Convention and would like to recall that, according to the Vienna Convention on the Law of the Treaties, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted.

For the above-mentioned reasons the Government of Finland objects to the reservation made by the Government of Qatar. This objection does not preclude the entry into force of the Convention between Qatar and Finland. The Convention will thus become operative between the two States without Qatar benefitting from this reservation.“

„Die Regierung von Finnland hat den Inhalt des von der Regierung von Katar angebrachten Vorbehalts hinsichtlich jeder Auslegung des Übereinkommens, die mit den Vorschriften des islamischen Rechts und der islamischen Religion unvereinbar ist, geprüft. Die Regierung von Finnland stellt fest, dass ein Vorbehalt, der aus einem allgemeinen Verweis auf das innerstaatliche Recht ohne genaue Angabe seines Inhalts besteht, für die anderen Vertragsparteien des Übereinkommens nicht deutlich macht, inwieweit sich der den Vorbehalt anbringende Staat dem Übereinkommen verpflichtet fühlt, und daher Zweifel am Willen des den Vorbehalt anbringenden Staates wecken kann, seine Verpflichtungen aus dem Übereinkommen zu erfüllen. Ein solcher Vorbehalt unterliegt nach Auffassung der Regierung von Finnland dem allgemeinen Grundsatz der Vertragsauslegung, demzufolge sich eine Vertragspartei nicht auf ihr innerstaatliches Recht berufen darf, um zu rechtfertigen, dass sie ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt.

Die Regierung von Finnland stellt ferner fest, dass der Vorbehalt Katars, da er so allgemeiner Art ist, Zweifel an der uneingeschränkten Verpflichtung Katars in Bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens weckt, und möchte daran erinnern, dass nach dem Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge ein mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbarer Vorbehalt unzulässig ist.

Aus den oben genannten Gründen erhebt die Regierung von Finnland Einspruch gegen den von der Regierung von Katar angebrachten Vorbehalt. Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen Katar und Finnland nicht aus. Das Übereinkommen tritt somit zwischen den beiden Staaten in Kraft, ohne dass Katar aus dem genannten Vorbehalt Nutzen ziehen kann.“

## Frankreich am 24. Januar 2001 folgenden Einspruch:

(Übersetzung)

«Le Gouvernement de la République française a examiné avec attention la réserve faite par le Gouvernement du Qatar à la Convention contre la torture et les autres peines ou traitements cruels, inhumains ou dégradants du 10 décembre 1984 qui écarte toute interprétation de la Convention qui serait incompatible avec les préceptes de la loi islamique et de la religion islamique. La réserve, qui vise à faire prévaloir dans une mesure indéterminée le droit et la pratique internes sur la Convention, est de portée générale. Son énoncé conduit à vider de son contenu l'engagement du Qatar et rend impossible toute appréciation par les autres États parties.

Pour toutes ces raisons, le Gouvernement de la République française oppose une objection à la réserve formulée par le Qatar.»

„Die Regierung der Französischen Republik hat den Vorbehalt der Regierung Katars zum Übereinkommen vom 10. Dezember 1984 gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe, in dem jede mit den Vorschriften des islamischen Rechts und der islamischen Religion unvereinbare Auslegung des Übereinkommens ausgeschlossen wird, aufmerksam geprüft. Der Vorbehalt, der darauf hinzielt, dem innerstaatlichen Recht und innerstaatlichen Praktiken in unbestimmtem Ausmaß den Vorrang vor dem Übereinkommen einzuräumen, ist von allgemeiner Tragweite. Sein Wortlaut führt zu einer Aushöhlung der Verpflichtung Katars und macht jede Beurteilung seitens der anderen Vertragsstaaten unmöglich.

Aus diesen Gründen erhebt die Regierung der Französischen Republik Einspruch gegen den von Katar gemachten Vorbehalt.“

Italien am 5. Februar 2001 folgenden Einspruch:

(Übersetzung)

„The Government of the Italian Republic has examined the reservation to the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment made by the Government of Qatar. The Government of the Italian Republic believes that the reservation concerning the compatibility of the rules of the Convention with the precepts of the Islamic law and the Islamic Religion raises doubts as to the commitment of Qatar to fulfill its obligations under the Convention. The Government of the Italian Republic considers this reservation to be incompatible with the object and purpose of the Convention according to article 19 of the 1969 Vienna Convention on the Law of Treaties. This reservation does not fall within the rule of article 20, paragraph 5 and can be objected any time.

Therefore, the Government of the Italian Republic objects to the aforesaid reservation made by the Government of Qatar to the Convention.

This objection does not preclude the entry into force of the Convention between Italy and Qatar.”

„Die Regierung der Italienischen Republik hat den von der Regierung von Katar angebrachten Vorbehalt zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe geprüft. Die Regierung der Italienischen Republik ist der Auffassung, dass der Vorbehalt betreffend die Vereinbarkeit des Übereinkommens mit den Vorschriften des islamischen Rechts und der islamischen Religion Zweifel am Willen Katars weckt, seine Verpflichtungen aus dem Übereinkommen zu erfüllen. Die Regierung der Italienischen Republik betrachtet diesen Vorbehalt nach Artikel 19 des Wiener Übereinkommens von 1969 über das Recht der Verträge als mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar. Der genannte Vorbehalt fällt nicht unter Artikel 20 Absatz 5, und gegen ihn kann jederzeit Einspruch erhoben werden.

Daher erhebt die Regierung der Italienischen Republik Einspruch gegen den genannten von der Regierung von Katar zu dem Übereinkommen angebrachten Vorbehalt.

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen Italien und Katar nicht aus.“

Luxemburg am 6. April 2000 folgenden Einspruch:

(Übersetzung)

«Le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg a examiné la réserve faite par le Gouvernement de l'État du Qatar à la Convention contre la torture et autres peines ou traitements cruels, inhumains ou dégradants, le 11 janvier 2000, relative à toute interprétation incompatible avec les préceptes de la loi islamique et de la religion islamique.

Le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg considère que cette réserve, en se référant de manière générale, et à la loi et à la religion islamiques, sans préciser son contenu, pose des doutes aux autres États Parties sur le degré jusqu'auquel l'État du Qatar s'engage à respecter la Convention.

Le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg estime que ladite réserve du Gouvernement de l'État du Qatar est incompatible avec l'objet et la finalité de la Convention mentionnée, car elle se réfère à la totalité de celle-ci et limite sérieusement ou, même, exclut son application sur une base peu définie, comme c'est le cas de la référence globale à la loi islamique.

Par conséquent, le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg objecte à la réserve mentionnée faite par le Gouverne-

„Die Regierung des Großherzogtums Luxemburg hat den von der Regierung des Staates Katar am 11. Januar 2000 zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe angebrachten Vorbehalt betreffend jede Auslegung, die mit den Vorschriften des islamischen Rechts und der islamischen Religion unvereinbar ist, geprüft.

Die Regierung des Großherzogtums Luxemburg ist der Auffassung, dass dieser Vorbehalt, indem er in allgemeiner Weise auf das islamische Recht und die islamische Religion verweist, ohne ihren Inhalt im Einzelnen zu bestimmen, bei den anderen Vertragsstaaten Zweifel daran weckt, in welchem Umfang der Staat Katar sich zur Einhaltung des Übereinkommens verpflichtet.

Die Regierung des Großherzogtums Luxemburg vertritt die Auffassung, dass der Vorbehalt der Regierung des Staates Katar mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar ist, da er auf das Übereinkommen als Ganzes verweist und seine Anwendung auf einer nicht klar bestimmten Grundlage, wie im Fall des allgemeinen Verweises auf das islamische Recht, schwerwiegend beschränkt oder sogar ausschließt.

Folglich erhebt die Regierung des Großherzogtums Luxemburg Einspruch gegen den von der Regierung des Staates

ment de l'État du Qatar à la Convention contre la torture et autres peines ou traitements cruels, inhumains ou dégradants.

Cette objection n'empêche pas l'entrée en vigueur de ladite Convention entre le Grand-Duché de Luxembourg et l'État du Qatar.»

Katar zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe angebrachten Vorbehalt.

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und dem Staat Katar nicht aus.“

Die Niederlande am 19. Januar 2001 folgenden Einspruch:

*(Übersetzung)*

“The Government of the Kingdom of the Netherlands considers that the reservation concerning the national law of Qatar, which seeks to limit the responsibilities of the reserving State under the Convention by invoking national law, may raise doubts as to the commitment of this State to the object and purpose of the Convention and, moreover, contribute to undermining the basis of international treaty law.

It is in the common interest of States that treaties to which they have chosen to become party should be respected, as to object and purpose, by all parties.

The Government of the Kingdom of the Netherlands therefore objects to the aforesaid reservation made by the Government of Qatar.

This objection shall not preclude the entry into force of the Convention between the Kingdom of the Netherlands and Qatar.”

„Die Regierung des Königreichs der Niederlande ist der Auffassung, dass der Vorbehalt mit Bezug auf das innerstaatliche Recht Katars, der darauf abzielt, die Verpflichtungen des den Vorbehalt anbringenden Staates aus dem Übereinkommen durch Berufung auf sein innerstaatliches Recht zu beschränken, Zweifel an der Verpflichtung dieses Staates in Bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens wecken und darüber hinaus dazu beitragen kann, die Grundlage des Völkervertragsrechts zu untergraben.

Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, dass Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck von allen Vertragsparteien eingehalten werden.

Die Regierung des Königreichs der Niederlande erhebt daher Einspruch gegen den von der Regierung von Katar angebrachten Vorbehalt.

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen dem Königreich der Niederlande und Katar nicht aus.“

Norwegen am 18. Januar 2001 folgenden Einspruch:

*(Übersetzung)*

“It is the Government of Norway's position that paragraph (a) of the reservation, due to its unlimited scope and undefined character, is contrary to the object and purpose of the Convention, and thus impermissible according to well established treaty law. The Government of Norway therefore objects to paragraph (a) of the reservation.

This objection does not preclude the entry into force in its entirety of the Convention between the Kingdom of Norway and Qatar. The Convention thus becomes operative between Norway and Qatar without Qatar benefitting from the said reservation.”

„Nach Auffassung der Regierung von Norwegen ist Buchstabe a des Vorbehalts seiner unbegrenzten und unbestimmten Natur wegen mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar und somit nach anerkanntem Vertragsrecht unzulässig. Die Regierung von Norwegen erhebt daher Einspruch gegen Buchstabe a des Vorbehalts.

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens in seiner Gesamtheit zwischen dem Königreich Norwegen und Katar nicht aus. Das Übereinkommen tritt somit zwischen Norwegen und Katar in Kraft, ohne dass Katar aus dem genannten Vorbehalt Nutzen ziehen kann.“

Schweden am 27. April 2000 folgenden Einspruch:

*(Übersetzung)*

“The Government of Sweden has examined the reservations made by the Government of Qatar at the time of its accession to the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment, as to the competence of the committee and to any interpretation of the provisions of the

„Die Regierung von Schweden hat die von der Regierung Katars beim Beitritt Katars zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe angebrachten Vorbehalte betreffend die Zuständigkeit des Ausschusses sowie jede Auslegung des Übereinkommens, die mit

Convention that is incompatible with the precepts of Islamic law and the Islamic religion.

The Government of Sweden is of the view that as regards the latter, this general reservation, which does not clearly specify the provisions of the Convention to which it applies and the extent of the derogation therefrom, raises doubts as to the commitment of Qatar to the object and purpose of the Convention.

It is in the common interest of States that treaties to which they have chosen to become parties are respected as to their object and purpose, and that States are prepared to undertake any legislative changes necessary to comply with their obligations under the treaties.

According to customary law as codified in the Vienna Convention on the Law of Treaties, a reservation incompatible with the object and purpose of the Convention shall not be permitted. The Government of Sweden therefore objects to the aforesaid general reservation made by the Government of Qatar to the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment.

This shall not preclude the entry into force of the Convention between the State of Qatar and the Kingdom of Sweden, without Qatar benefiting from the said reservation."

den Vorschriften des islamischen Rechts und der islamischen Religion unvereinbar ist, geprüft.

Die Regierung von Schweden ist bezüglich des letztgenannten Vorbehalts der Auffassung, dass dieser allgemeine Vorbehalt, der die Bestimmungen des Übereinkommens, auf die er Anwendung findet, und das Ausmaß der Abweichung von ihnen nicht im Einzelnen darlegt, Zweifel an der Verpflichtung Katars in Bezug auf Ziel und Zweck des Übereinkommens weckt.

Es liegt im gemeinsamen Interesse der Staaten, dass Verträge, deren Vertragsparteien zu werden sie beschlossen haben, nach Ziel und Zweck eingehalten werden und dass die Staaten bereit sind, alle zur Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen notwendigen Gesetzesänderungen vorzunehmen.

Nach dem Gewohnheitsrecht, wie es im Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge festgelegt ist, ist ein mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbarer Vorbehalt nicht zulässig. Die Regierung von Schweden erhebt daher Einspruch gegen den von der Regierung Katars zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe angebrachten allgemeinen Vorbehalt.

Dies schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen dem Staat Katar und dem Königreich Schweden nicht aus, wobei Katar aus dem Vorbehalt keinen Nutzen ziehen kann."

#### Spanien am 14. März 2000 folgenden Einspruch:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Spanish)

"The Government of the Kingdom of Spain has examined the reservation made by the Government of the State of Qatar to the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment on 11 January 2000, as to any interpretation of the Convention that is incompatible with the precepts of Islamic law and the Islamic religion.

The Government of the Kingdom of Spain considers that, by making a general reference to Islamic law and religion rather than to specific content, this reservation raises doubts among the other States parties as to the extent of the commitment of the State of Qatar to abide by the Convention.

The Government of the Kingdom of Spain considers the reservation made by the Government of the State of Qatar to be incompatible with the purpose and aim of the Convention, in that it relates to the entire Convention and seriously limits or even excludes its application on a basis which is not clearly defined, namely, a general reference to Islamic law.

(Übersetzung) (Original: Spanish)

„Die Regierung des Königreichs Spanien hat den von der Regierung des Staates Katar am 11. Januar 2000 zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe angebrachten Vorbehalt betreffend jede Auslegung des Übereinkommens, die mit den Vorschriften des islamischen Rechts und der islamischen Religion unvereinbar ist, geprüft.

Die Regierung des Königreichs Spanien ist der Auffassung, dass dieser Vorbehalt, indem er in allgemeiner Weise auf das islamische Recht und die islamische Religion statt auf einen bestimmten Inhalt verweist, bei den anderen Vertragsstaaten Zweifel daran weckt, in welchem Umfang der Staat Katar sich zur Einhaltung des Übereinkommens verpflichtet.

Die Regierung des Königreichs Spanien ist der Auffassung, dass der von der Regierung des Staates Katar angebrachte Vorbehalt mit Ziel und Zweck des Übereinkommens unvereinbar ist, da er sich auf das gesamte Übereinkommen bezieht und seine Anwendung auf einer nicht klar bestimmten Grundlage, nämlich durch einen allgemeinen Verweis auf islamisches Recht, schwerwiegend beschränkt oder sogar ausschließt.

Accordingly, the Government of the Kingdom of Spain objects to the above-mentioned reservation made by the Government of the State of Qatar to the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment.

This objection does not prevent the Convention's entry into force between the Government of Spain and the Government of the State of Qatar."

Folglich erhebt die Regierung des Königreichs Spanien Einspruch gegen den genannten von der Regierung des Staates Katar zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe angebrachten Vorbehalt.

Dieser Einspruch schließt das Inkrafttreten des Übereinkommens zwischen der Regierung von Spanien und der Regierung des Staates Katar nicht aus."

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 4. Oktober 1999 (BGBl. II S. 983).

Berlin, den 24. September 2001

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Geier

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich der Internationalen Übereinkunft  
zur Unterdrückung des Frauen- und Kinderhandels**

**Vom 24. September 2001**

Portugal hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 11. August 1999 mit Wirkung vom selben Tage die Erstreckung der Internationalen Übereinkunft vom 30. September 1921 zur Unterdrückung des Frauen- und Kinderhandels (RGBl. 1924 II S. 180) auf Macau notifiziert.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 13. August 1999 (BGBl. II S. 799).

Berlin, den 24. September 2001

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Geier

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
über die vorübergehende Verwendung**

**Vom 24. September 2001**

I.

Das Übereinkommen vom 26. Juni 1990 über die vorübergehende Verwendung (BGBl. 1993 II S. 2214) ist nach seinem Artikel 26 Abs. 2 für

Malta am 8. April 2001  
mit allen Anlagen in Kraft getreten.

II.

Polen hat dem Verwahrer am 15. März 2001 die Annahme der Anlagen B.2, B.3., B.4, B.5, B.6, B.7, B.8, B.9, C, D und E notifiziert.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachungen vom 26. Juli 2000 (BGBl. II S. 1144) und 11. April 2001 (BGBl. II S. 531).

Berlin, den 24. September 2001

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Geier

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens  
über Betreuungsgut für Seeleute**

**Vom 24. September 2001**

Das Zollübereinkommen vom 1. Dezember 1964 über Betreuungsgut für Seeleute (BGBl. 1969 II S. 1065, 1093) ist nach seinem Artikel 13 Abs. 2 für

Kroatien am 29. Dezember 1994  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 22. März 1993 (BGBl. II S. 750).

Berlin, den 24. September 2001

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Geier

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Internationalen Übereinkommens zur Gewährung  
wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel und des  
Internationalen Übereinkommens zur Bekämpfung des Mädchenhandels**

**Vom 24. September 2001**

Die Bundesrepublik Jugoslawien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 12. März 2001 notifiziert, dass sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien mit Wirkung vom 27. April 1992, dem Tag der Gründung der Bundesrepublik Jugoslawien, durch folgende Übereinkommen gebunden betrachtet:

1. Internationales Übereinkommen vom 18. Mai 1904 zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel (RGBl. 1905 S. 695);
2. Internationales Übereinkommen vom 4. Mai 1910 zur Bekämpfung des Mädchenhandels (RGBl. 1913 S. 31);
3. Protokoll vom 4. Mai 1949 zur Änderung des am 18. Mai 1904 in Paris unterzeichneten Internationalen Übereinkommens zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel und des am 4. Mai 1910 in Paris unterzeichneten Internationalen Übereinkommens zur Bekämpfung des Mädchenhandels (BGBl. 1972 II S. 1074).

Dementsprechend ist die Bundesrepublik Jugoslawien Vertragspartei folgender Übereinkommen:

1. Internationales Übereinkommen vom 18. Mai 1904 zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel in der Fassung des Änderungsprotokolls vom 4. Mai 1949 (BGBl. 1972 II S. 1478);
2. Internationales Übereinkommen vom 4. Mai 1910 zur Bekämpfung des Mädchenhandels in der Fassung des Änderungsprotokolls vom 4. Mai 1949 (BGBl. 1972 II S. 1482).

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachungen vom 25. April 1974 (BGBl. II S. 673, 674) und 3. September 1976 (BGBl. II S. 1578, 1579).

Berlin, den 24. September 2001

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Geier

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Rahmenübereinkommens des Europarats vom 1. Februar 1995  
zum Schutz nationaler Minderheiten**

**Vom 25. September 2001**

Das Rahmenübereinkommen des Europarats vom 1. Februar 1995 zum Schutz nationaler Minderheiten (BGBl. 1997 II S. 1406) ist nach seinem Artikel 28 Abs. 2 für nachfolgende weitere Staaten in Kraft getreten:

|                             |                      |
|-----------------------------|----------------------|
| Jugoslawien, Bundesrepublik | am 1. September 2001 |
| Polen                       | am 1. April 2001     |

nach Maßgabe der nachstehenden, bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde abgegebenen Erklärungen:

*(Übersetzung)*

“Taking into consideration the fact that the Framework Convention for the Protection of National Minorities contains no definition of the notion of national minorities, the Republic of Poland declares that it understands this term as national minorities residing within the territory of the Republic of Poland and whose members are at the same time Polish citizens.

The Republic of Poland shall implement the Framework Convention under Article 18 of the Convention by concluding the international agreements referred to in this article, the aim of which is to protect national minorities in Poland and minorities or groups of Poles in other States.”

„Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten keine Bestimmung des Begriffs der nationalen Minderheiten enthält, erklärt die Republik Polen, dass sie darunter nationale Minderheiten versteht, die im Hoheitsgebiet der Republik Polen ihren Aufenthalt haben und deren Angehörige gleichzeitig polnische Staatsangehörige sind.

Die Republik Polen wird das Rahmenübereinkommen nach Artikel 18 des Übereinkommens durchführen, indem sie die in diesem Artikel bezeichneten völkerrechtlichen Übereinkünfte schließt, deren Ziel es ist, nationale Minderheiten in Polen und Minderheiten oder Gruppen von Polen in anderen Staaten zu schützen.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 21. November 2000 (BGBl. II S. 1565).

Berlin, den 25. September 2001

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Geier

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls  
zu dem Europäischen Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen**

**Vom 25. September 2001**

Das Zusatzprotokoll vom 17. März 1978 zu dem Europäischen Übereinkommen vom 20. April 1959 über die Rechtshilfe in Strafsachen (BGBl. 1990 II S. 124) ist nach seinem Artikel 5 Abs. 3 für folgenden weiteren Staat in Kraft getreten:

Moldau, Republik

am 25. September 2001.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 22. Juni 2001 (BGBl. II S. 759).

Berlin, den 25. September 2001

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Geier

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
über den physischen Schutz von Kernmaterial**

**Vom 25. September 2001**

Das Übereinkommen vom 26. Oktober 1979 über den physischen Schutz von Kernmaterial (BGBl. 1990 II S. 326) ist nach seinem Artikel 19 Abs. 2 für

Trinidad und Tobago

am 25. Mai 2001

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 29. März 2001 (BGBl. II S. 355).

Berlin, den 25. September 2001

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Geier

**Bekanntmachung**  
**über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens**  
**über das Harmonisierte System zur Bezeichnung und Codierung der Waren**

**Vom 26. September 2001**

Das Internationale Übereinkommen vom 14. Juni 1983 über das Harmonisierte System zur Bezeichnung und Codierung der Waren in der Fassung des Änderungsprotokolls vom 24. Juni 1986 (BGBl. 1986 II S. 1067) ist nach seinem Artikel 13 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

|                                              |    |                    |
|----------------------------------------------|----|--------------------|
| Argentinien                                  | am | 11. Januar 1994    |
| Äthiopien                                    | am | 1. März 1995       |
| Fidschi                                      | am | 1. Januar 1998     |
| Guinea                                       | am | 1. Januar 1998     |
| Haiti                                        | am | 17. Januar 2000    |
| Iran, Islamische Republik                    | am | 1. Januar 1997     |
| Italien                                      | am | 1. Januar 1991     |
| Kroatien                                     | am | 29. September 1994 |
| Kuba                                         | am | 1. Januar 1997     |
| Lettland                                     | am | 1. Juni 1996       |
| Libanon                                      | am | 3. Mai 1996        |
| Litauen                                      | am | 1. Januar 1995     |
| Mali                                         | am | 1. Januar 1995     |
| Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik | am | 31. März 1995      |
| Myanmar                                      | am | 1. Januar 1995     |
| Panama                                       | am | 1. Januar 2000     |
| Peru                                         | am | 1. Januar 2000     |
| Philippinen                                  | am | 28. Juni 2001      |
| Polen                                        | am | 1. Januar 1996     |
| Rumänien                                     | am | 1. Januar 1997     |
| Russische Föderation                         | am | 1. Januar 1997     |
| Slowenien                                    | am | 23. November 1992  |
| Uganda                                       | am | 1. Januar 1991     |
| Usbekistan                                   | am | 1. Januar 2000     |
| Venezuela                                    | am | 2. November 1998   |
| Vietnam                                      | am | 1. Januar 2000     |
| Weißrussland                                 | am | 1. Januar 2000     |
| Zentralafrikanische Republik                 | am | 18. Mai 1998       |
| Zypern                                       | am | 21. März 1994.     |
| Es wird für                                  |    |                    |
| Gabun                                        | am | 1. Januar 2002     |
| Malediven                                    | am | 1. Januar 2002     |
| Mauretanien                                  | am | 1. Januar 2003     |

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 1. März 1994 (BGBl. II S. 415).

Berlin, den 26. September 2001

Auswärtiges Amt  
 Im Auftrag  
 Geier

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.  
Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH., Postfach 13 20, 53003 Bonn

Telefon: (02 28) 3 82 08-0, Telefax: (02 28) 3 82 08-36

Internet: [www.bundesgesetzblatt.de](http://www.bundesgesetzblatt.de) bzw. [www.bgb1.de](http://www.bgb1.de)

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 88,00 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 2,80 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2001 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. (Kto.Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 10,40 DM (8,40 DM zuzüglich 2,00 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 11,50 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. • Postfach 13 20 • 53003 Bonn

Postvertriebsstück • Deutsche Post AG • G 1998 • Entgelt bezahlt

## **Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens betreffend Auskünfte über ausländisches Recht**

**Vom 26. September 2001**

### I.

Das Europäische Übereinkommen vom 7. Juni 1968 betreffend Auskünfte über ausländisches Recht (BGBl. 1974 II S. 937) ist nach seinem Artikel 17 Abs. 3 für

Albanien am 18. August 2001  
in Kraft getreten.

### II.

Deutschland hat dem Generalsekretär des Europarats am 10. April 2000 die nachstehende geänderte Anschrift der Empfangsstelle nach Artikel 2 Abs. 1 des Europäischen Übereinkommens vom 7. Juni 1968 betreffend Auskünfte über ausländisches Recht notifiziert:

„Bundesministerium der Justiz  
Jerusalem Str. 27  
10117 Berlin“.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 18. Juli 2001 (BGBl. II S. 789).

Berlin, den 26. September 2001

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Geier